

**Jeder Augenblick ist ewig, wenn du ihn zu nehmen weißt,
ist ein Vers, der unaufhörlich Leben, Welt und Dasein preist.
Alles wendet sich und endet und verliert sich in der Zeit.
Nur der Augenblick ist immer. Gib dich hin und sei bereit!**

Konstantin Wecker



16

Inhalt

Vorwort	3
Aus der Gemeindestube	4
Aktuelle Projekte.....	27
Nachgefragt	28
Im Gespräch mit Josefine Rosenberger („Braseler Pepi“)	
Damals und Heute	31
Leutascher Vereinsleben	35
Kurzmeldungen	51
Blick von außen	58
Veranstaltungskalender	59



14



48

Information

Die nächste Leutascher Gemeindezeitung erscheint Mitte Mai 2023

**Redaktionsschluss:
Mittwoch, 12. April 2023**

Bei Interesse an einem Inserat auf der Rückseite der Leutascher Gemeindezeitung freuen wir uns jederzeit über Anfragen per E-Mail unter gemeindezeitung.leutasch@gmail.com.



27

Impressum:
Leutascher Gemeindezeitung, 54. Ausgabe, Dezember 2022. Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Leutasch, Kirchplatz 128a, 6105 Leutasch. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Georgios Chrysochoidis. Offenlegung: Informationsblatt der Gemeinde Leutasch. Layout: Redaktionsteam. Druck: Druckerei Pircher GmbH.

Redaktionsteam:
Bgm. Georgios Chrysochoidis, Iris Krug, Robert Krug, Martina Nairz, Jochen Neuner, Maximilian Neuner, Astrid Schösser-Pichler

Bild Titelseite:
Wintereinbruch 2022 in Moos. Foto: Alois Krug



51



28

Vorwort



Gemeinde Leutasch

Als Papa von drei Kindern darf ich sie täglich miterleben – die ehrliche, kompromisslose, kindliche Freude und Liebe. Kinder haben die besondere Gabe, ganz im Hier und Jetzt zu leben. Sie erfreuen sich an den kleinen Dingen des Lebens, sie sehen, hören und fühlen auf ihre eigene, ganz besondere Art, sie sind offen für das Wesentliche, sind neugierig auf das Leben und glauben an das Gute dieser Welt.



Als Bürgermeister von Leutasch durfte ich sie vor Kurzem miterleben – die ehrliche, kompromisslose Freude und Liebe zweier alter Menschen, beide über 90 Jahre alt und 65 Jahre verheiratet. Auch sie leben ganz im Hier und Jetzt. Auch sie erfreuen sich an den kleinen Dingen des Lebens, weil sie wissen, was Zufriedenheit bedeutet. Auch sie sehen, hören und fühlen auf ihre eigene ganz besondere Art, weil sie von den Erfahrungen ihres langen Lebens geprägt wurden. Sie sind offen für das, was kommt, und dankbar für das, was war – auch wenn ihr Leben ganz sicher nicht einfach und von Entbehrungen geprägt war. Zwischen Kindheit und Alter liegen viele Jahre. Jahre, die uns prägen und verändern. DAS nennt man LEBEN!

In den letzten Jahren wurde und wird unser Leben ziemlich „durchgeschüttelt“. Aber gerade deshalb dürfen wir nie vergessen, dass wir immer die Möglichkeit haben, Einfluss darauf zu nehmen, zu erkennen, was wir verändern können oder was wir hinnehmen müssen, was wirklich wichtig ist, dass weniger oft mehr ist und dass wir uns bewusst sind, trotz allem auf der Sonnenseite zu leben.

Ich wünsche uns allen ein Weihnachtsfest voll ehrlicher, kompromissloser Freude und Liebe im Hier und Jetzt und ein neues Jahr, in dem auch die kleinen Dinge des Lebens zählen und wir stets offen sind für das Wesentliche.

Euer Bürgermeister

Jorgo Chrysochoidis

Amtszeiten

Gemeindeamt Leutasch

Montag bis Freitag 07.00 bis 12.00 Uhr

Montag 13.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr



Kontakt

Gemeindeamt Leutasch

05214-6205

gemeinde@leutasch.tirol.gv.at

www.leutasch.at



Kontakt Gemeindezeitung

gemeindezeitung.leutasch@gmail.com

Amtliche Mitteilungen

Gemeindeversammlung am 27. Oktober 2022

Am 27. Oktober 2022 fand im Saal Hohe Munde eine Gemeindeversammlung statt. Thematisiert wurden die 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, die Neuausschreibung des Verkehrskonzeptes am Seefelder Plateau und die aufwändigen Sanierungsarbeiten der örtlichen Infrastruktur.

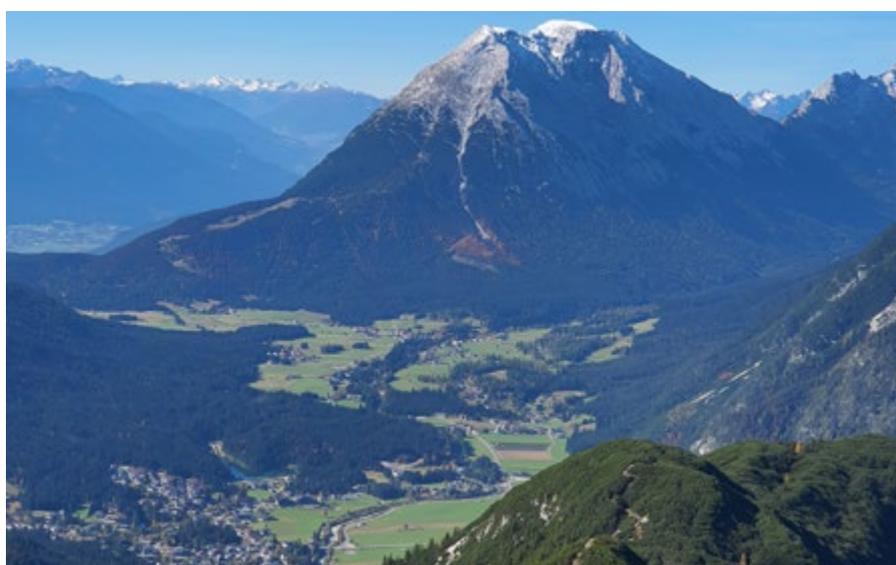
1

Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Das derzeit gültige Raumordnungskonzept stammt aus dem Jahr 2002 und hat seine maximale Gültigkeit längst überschritten, da spätestens alle zehn Jahre eine Überarbeitung vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist. Dies wurde verabsäumt, weshalb das Amt der Tiroler Landesregierung im Dezember 2019 eine Widmungssperre für das gesamte Gemeindegebiet verhängt hat. Ab diesem Zeitpunkt waren also keine Neuwidmungen mehr möglich. Die Überarbeitung des Raumordnungskonzeptes beinhaltet aber nicht nur die Ausweisung von neuen Siedlungserweiterungsflächen, weshalb das Verfahren sehr zeitintensiv ist und die Dokumentationen, Berichte und Gutachten mehrere hundert Seiten füllen.

Zusätzlich sind folgende Aufnahmen durchzuführen:

- Naturräumliche Aufnahmen wie Biotopkartierung, Lebensraumtypen, Landschaftsbild und Erholungswert, Naturwerte etc.
- Bevölkerungsentwicklung seit der letzten Fortschreibung
- Wirtschaftliche Entwicklung mit Erwerbsstruktur seit der letzten Fortschreibung
- Siedlungsstruktur und Siedlungsentwicklung mit Baulandbilanz



Die Ziele der Raumordnung sind vielseitig. Unter anderem soll in nachhaltiger und bodensparender Weise ein koordiniertes Flächenmanagement für Bauen, Wohnen und Wirtschaften erarbeitet werden. Foto: Martina Nairz

- Infrastruktur
- Finanzsituation der Gemeinde
- Prognose der Bevölkerungsentwicklung
- Beschreibung des gesamten Gemeindegebietes

In der Gemeinde Leutasch gibt es seit Jahrzehnten **über 30 Hektar (300.000 m²!) unbebautes Bauland**. Ein Zugriff auf dieses Bauland im Privatbesitz ist weder möglich noch im Interesse der Entscheidungsträger. Dieser massive Baulandüberhang bewirkt aber, dass das Amt der Tiroler Landesregierung einer weiteren Aufnahme von Bauflächen für die örtliche Bevölkerung nicht zustimmt. Dies bedeutet, dass zum Beispiel junge Familien mit Bedarf an einem

Baugrundstück keine Möglichkeit haben, sich ihr Eigenheim zu schaffen, sofern sie nicht im Besitz von einem bereits gewidmeten Grundstück sind oder ein solches käuflich erwerben können. Diese Tatsache war für die Entscheidungsträger der Gemeinde Leutasch so nicht annehmbar. Man ist der Meinung, dass jede Leutascherin und jeder Leutascher die Möglichkeit haben sollte, in Leutasch bleiben zu können. Nach mehrmaliger Intervention beim Amt der Tiroler Landesregierung wurde der Gemeinde schriftlich mitgeteilt, dass neue Flächen im Raumordnungskonzept aufgenommen werden können, sofern sich die Gemeinde mit den mehr als 15 Jahre gewidmeten und unverbauten Baugrundstücken auseinandersetzt. Der

Entwurf sieht für unbebaute und seit bereits 15 Jahren gewidmete Grundstücke eine Deklarierungspflicht vor, das Instrument dafür ist die Ausweisung von Bauverbotsflächen gem. §31 TROG 2022. Der jeweilige Bauwerber muss vor Baubeginn gegenüber der Gemeinde Leutasch den entsprechenden Bedarf erklären.

Der Gemeinderat hat anschließend bei Vorliegen folgender Bedingungen eine Bebauung zu ermöglichen:

- Vorliegen eines dauernden Eigen- bzw. Wohnbedarfes
- Bedarf für eine Bebauung zur Schaffung bzw. Sicherstellung von Wohnraum im Rahmen der Vertragsraumordnung
- Errichtung von Betriebs-, Neben- oder Wirtschaftsgebäuden, sofern deren Errichtung in der vorliegenden Flächenwidmung möglich ist

Mit dieser Maßnahme ist eine Neuaufnahme von Grundstücken in das Raumordnungskonzept der Gemeinde Leutasch möglich, sodass allen Leutascher:innen bei ent-

sprechendem Bedarf die Schaffung eines Eigenheimes ermöglicht wird. Grundeigentümer:innen von bereits gewidmeten Grundstücken haben nicht zu befürchten, dass ihr rechtmäßiges Eigentum in irgendeiner Form gemindert wird. Vor einer Bebauung muss sich der jeweilige Bauwerber lediglich deklarieren, wie das geplante Gebäude zukünftig genutzt werden soll (Nutzung als Hauptwohnsitz, Nutzung als Betriebsgebäude usw.). Anschließend wird die Bebauung mit einer Beschlussfassung im Gemeinderat ermöglicht. Somit wird unter anderem sichergestellt, dass zukünftig ausschließlich Hauptwohnsitze errichtet werden dürfen und die Schaffung von neuen illegalen Freizeitwohnsitzen, deren Verhinderung uns allen ein Anliegen ist, zusätzlich eingeschränkt wird.

Etwaige unklare bzw. missverständliche Formulierungen in der derzeit aufliegenden Verordnung zur 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes werden natürlich nach Ablauf der Auflagefrist korri-

giert und erneut im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Speziell die Ausweisung von „Bauverbotsflächen“ hat bei einigen Besucher:innen zu teils heftigen Reaktionen geführt, das Unverständnis über die Entscheidung des Gemeinderates wurde von einzelnen Bürger:innen vorgebracht. Bgm. Chrysochoidis, einzelne Gemeinderät:innen und Arch. Dr. Georg Cernusca standen den Anfragen Rede und Antwort und erwähnten auch die Möglichkeit von Einzelgesprächen im Gemeindeamt.

Anmerkung: Die Auflagefrist zum Entwurf der 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes endete mit 30. November 2022, bis eine Woche nach Ende der Auflagefrist konnten Stellungnahmen abgegeben werden. Diese Stellungnahmen müssen im Gemeinderat behandelt und der neue Entwurf erneut kundgemacht werden. Bei Druckschluss der Leutascher Gemeindezeitung (10. Dezember 2022, Anm.) hat eine neuerliche Behandlung im Gemeinderat noch nicht stattgefunden.

2 Vorstellung öffentliches Verkehrskonzept ab 2023

Der Bürgermeister präsentierte der Bevölkerung den ausgearbeiteten Entwurf des Verkehrskonzeptes NEU ab dem Jahr 2023 aus Sicht der Gemeinde Leutasch. Dieses Konzept sieht ganzjährig eine stündliche Direktverbindung zwischen dem Bahnhof Seefeld und Oberleutasch (über Klamm, Moos, Ostbach) vor. Während der Saison (acht Monate im Jahr) fährt zudem ein Direktbus vom Bahnhof Seefeld nach Gaistal/Salzbach, jeweils um 30 Minuten versetzt zur ganzjährigen Verbindung.

Fakten

- Betriebszeiten von 05.50 bis 20.40 Uhr
- Taktzeit alle 60 Minuten, in der Saison alle 30 Minuten
- Reine Taktzeiten, zum Beispiel Abfahrt in Weidach je um 10 Minuten nach der vollen Stunde
- Gute Umsteigemöglichkeit zwischen Bus und Bahn und somit attraktiv für Pendler:innen
- Attraktiv für Schüler:innen dank optimierter Anbindung Volks- und Mittelschule und Bahnhof Seefeld

Neu dazu kommt die stündliche Verbindung zwischen Ober- und Unterleutasch, wobei jeweils alle zwei Stunden der Bahnhof Mittenwald und

abwechselnd Telfs angefahren werden, zum Beispiel:

- um 13.00 Uhr Weidach – Unterleutasch – Mittenwald – Unterleutasch, Weidach – Oberleutasch – Weidach
- um 14.00 Uhr Weidach – Unterleutasch – Weidach – Oberleutasch – Telfs – Oberleutasch – Weidach)

Fakten

- Betriebszeiten von 06.09 bis 19.56 Uhr
- 2-Stundentakt Telfs – Geisterklamm
- 2-Stundentakt Weidach – Mittenwald
- 1-Stundentakt Weidach – Geisterklamm

Attraktiv für Pendler:innen, gute Verbindung nach Seefeld und direkte Verbindung nach Telfs

Attraktiv für Schüler:innen, gute Verbindung zur Volksschule, Mittelschule und nach Telfs

Ebenfalls neu ist die stündliche Verbindung zwischen Seefeld und Telfs, welche bereits mit Dezember 2022 startet. Eine zweistündige Direktverbindung Leutasch-Telfs ist ab Juni 2023 vorgesehen. Alle Busverbindungen sind zukünftig exakt aufeinander abgestimmt, sodass es von Bus zu Bus, von Bus zu Bahn oder von Bahn zu Bus kurze Umstiegszeiten gibt.

Es wurde der ein oder andere Änderungsvorschlag gemacht, ansonsten wurde das Konzept als positive, notwendige Weiterentwicklung gesehen.



Das geplante Verkehrskonzept für das Seefeldler Plateau erleichtert ab dem kommenden Jahr den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel und bringt auch Vorteile für Gäste und Schüler:innen. Foto: Iris Krug

3 Sanierung Infrastruktur

Der Bürgermeister hat den anwesenden Bürger:innen die umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Gemeindeinfrastruktur der letzten Jahre präsentiert. Zahlreiche Vorhaben in den Bereichen der Wasserversorgung, des Straßen- und Breitbandausbaus sowie Sanierungen nach den Hochwasserschäden 2021 wurden bzw. werden aktuell umgesetzt.

Die Instandhaltung und Erweiterung der Gemeindeinfrastruktur wird auch zukünftig ein großer Posten im Gemeindebudget sein.



Wasserversorgungsanlage. Foto: Gemeinde Leutasch

Wasserversorgung	Straßenbau
Hochbehälter Kirchplatzl inkl. Ableitung Errichtung: 2019 bis 2020 Kosten: € 2.200.000 Fassung: 900 m ³ Trinkwasser	Asphaltierungen, Gehsteige etc. Zeitraum: 2016 bis 2022 Kosten: rund € 1.300.000
Quellfassung Benesboden inkl. Sanierung DMS Klamm Errichtung: 2021 bis 2022 Kosten: rund € 650.000	Hochwasserschäden diverse Wege Errichtung: 2021 bis 2022 Kosten: rund € 350.000
Querung Klammbach Errichtung: 2021 Kosten: rund € 100.000	Breitbandausbau Neubau Ortsnetz Zeitraum: 2016 bis 2022 Kosten: rund € 2.900.000
Querung Seebach und Ortsnetz Weidach Errichtung: 2022 bis 2023 Kosten: rund € 170.000	
Sanierung Hochbehälter Kreith Errichtung: 2022 bis 2023 Kosten: rund € 170.000	

Easy parken jetzt auch in Leutasch: Parktickets einfach per App bezahlen

Leutasch bietet ab sofort das Parken mit der EasyPark-App als Alternative zum Ticketkauf am Parkscheinautomaten. Für das Parken per App müssen Autofahrer:innen kein passendes Kleingeld oder ihre Bankomatkarte mehr bereithalten.

So funktioniert die App:

2 Schritte zum digitalen Parken

- 1 EasyPark-App auf das Handy laden, registrieren und gewünschte Zahlungsart auswählen.
- 2 Beim Öffnen der App den Standort überprüfen, die Parkzeit mit dem Wählrad bestimmen und den Parkvorgang starten.

Nutzer:innen können alle anfallenden Kosten in der App einsehen. EasyPark erhebt eine Transaktionsgebühr pro Parkvorgang, diese beträgt je nach Standort 15 % (0 bis 49 Cent) der Parkgebühren. Beim Small-Standardtarif, den automatisch alle neuen EasyParker zugewiesen bekommen, wird keine monatliche Abo-Gebühr erhoben. Für "Vielparker" gibt es den sogenannten Large-Tarif: Dieser kostet € 1,99 pro Monat und deckt pauschal alle Transaktionsgebühren ab, sodass zu den jeweiligen Parkgebühren keine Kosten mehr dazukommen. Der Kontrolleur überprüft anhand des Nummernschildes, ob ein digitaler Parkschein hinterlegt ist.

Was in Leutasch funktioniert, ist in Österreich bereits in mehr als 60 Städten etablierte Praxis. Als europäischer Marktführer ist EasyPark in über 20 Ländern Europas verfügbar, unter anderem in Frankreich, Deutschland, der Schweiz, in Belgien, Italien und Spanien. Das macht die App besonders für Gäste nützlich.

Parkkarten für Bürger:innen und Betriebe

Die Parkkarten berechtigen zum Parken auf den öffentlichen Parkplätzen und können ab sofort im Gemeindeamt erworben werden.

Für die Wintersaisons 2022-24 werden ab sofort wieder neue **Gästeparkkarten** ausgegeben, welche die örtlichen Betriebe für ihre Gäste zum Parken auf den Parkplätzen Moos, Sportplatz, Hoher Sattel und Puitbach-Ahrn um € 20 erwerben können. Seit letzter Wintersaison gibt es auch ein **Winterwanderticket**, das von jedem erworben werden kann und es auch Nicht-Ortsansässigen ermöglicht, ohne Lösen von einzelnen Parktickets zu parken. Das Winterwanderticket kann zum Preis von € 40 in der Gemeinde Leutasch erworben werden und ist für den Parkplatz Munde und für alle Parkplätze im Gaistal von November bis April gültig.



Parkticket für alle öffentlichen Parkplätze

Zusätzlich ist es im Winter in Kooperation mit dem Tourismusverband weiterhin möglich, an allen relevanten Parkscheinautomaten der Gemeinde Leutasch ein Langlauf-Tagesticket zu lösen. Beim TVB ist außerdem ein **Langlaufparkticket** zum Preis von € 40 erhältlich, welches in den Wintermonaten zum Parken auf den Parkplätzen Moos, Sportplatz, Hoher Sattel, Puitbach-Ahrn und Weidachbrücke berechtigt.

Luitasch hilft zamm

Aus aktuellem Anlass möchten wir noch einmal daran erinnern: Sollten Leutascher Familien, ältere Menschen oder Einzelpersonen durch die derzeitige, enorme Teuerungswelle plötzlich in eine Notsituation geraten, stehen wir euch gerne mit Rat und Tat und finanzieller Überbrückung zur Seite. Wer also plötzlich dringend Hilfe braucht, wendet sich bitte direkt an die Gemeinde. Möglich ist auch ein kurzes Schreiben, das in den Briefkasten beim alten Eingang zum

Gemeindeamt neben der Glastür eingeworfen werden kann. Als direkte Ansprechpartnerinnen stehen euch Dr. Raphaela Trojer (**0664-3424490**) und Iris Krug (**0676-6056184**) telefonisch zur Verfügung. Alle Anliegen werden natürlich streng vertraulich bearbeitet und unterliegen der absoluten Schweigepflicht!

Wie immer im Leben ist es wichtig, dass wir alle zusammenhelfen und jeder auch für den anderen da ist!

Alle Ausgaben der Leutascher Gemeindezeitung können online auf www.leutasch.at in der Rubrik „Bürgerservice“ nachgelesen werden.

Elektrisches Behindertenmobil zu verleihen

Ein sehr herzliches Dankeschön an Verena Spiess und Klaus Lechner, die ihr knallrotes, elektrisches Behindertenmobil kostenfrei zur Verfügung stellen, wenn Bedarf besteht. Bei Bedarf bitte im Gemeindeamt melden.

Postpartner

Durch die Neuansiedlung des TVB-Infobüros im Gemeindeamt sollen die Agenden des Postpartners aufgrund der attraktiven Öffnungszeiten künftig vom Tourismusverband übernommen werden. Die Leistungen bleiben wie gewohnt, ebenso unverändert bleibt die Selbstbedienungs-

station der Österreichischen Post AG im Erdgeschoss. Die Umstellung erfolgt im Laufe des Jänners 2023, detaillierte Informationen folgen.

Christbaumentsorgung

Erneut bietet die Gemeinde nach den Weihnachtsfeiertagen den Service einer kostenlosen Christbaumentsorgung an. Die Gemeindegänger:innen werden eingeladen, die Christbäume ohne jeglichen Behang und Christbaumschmuck am **Samstag, den 7. Jänner 2023, ab 08.00 Uhr** am Straßenrand abzustellen. Die Einsammlung erfolgt im Laufe des Tages durch das Müllabfuhrunternehmen.

Christbaum in Weidach

Beim „Schmalchenhaus“ wurde im November das Fundament für einen jährlichen Christbaum errichtet. Heuer kam die rund zehn Meter hohe Fichte aus dem gemeindeeigenen Wald.



Weihnachtsstimmung in Weidach.
Foto: Gemeinde Leutasch

Personalangelegenheiten



Nora Soos
Kindergarten

Seit 3. Oktober 2022 unterstützt Nora Soos das Team im Kindergarten als Assistentkraft in der Schmetterlingsgruppe. Nora hat in Debrecen (Ungarn) Wirtschaftswissenschaften studiert und in verschiedenen Bereichen im Tourismus gearbeitet.



Boglarka Pasztorova
Kindergarten

Boglarka Pasztorova wurde mit 20. Oktober 2022 als Assistentkraft im Kindergarten eingestellt. Sie hat Sprachwissenschaften studiert und bisher größtenteils im Tourismus gearbeitet.

Allen ehemaligen Mitarbeiter:innen wünschen wir alles Gute und bedanken uns aufrichtig für ihre Arbeit.

Die neuen Mitarbeiterinnen heißen wir herzlich bei uns im Team willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Sportreferent bestellt



Stefan Zauninger steht als Ansprechperson für alle sportlichen Belange in Leutasch gerne zur Verfügung.
Foto: privat

Die Leutascher:innen sind sportlich. Viele Vereine kümmern sich um all jene, die gerne gemeinsam sporteln und bieten vor allem den Kindern ein breites Angebot. Damit sie alle bzw. natürlich auch jeder Gemeindegänger, der ein sportliches Anliegen hat, gut aufgehoben sind, hat der Gemeinderat mit **Stefan Zauninger** wieder einen Sportreferenten bestellt. Als Ski-club-Obmann und selber begeisterter Sportler freut er sich, seine Erfahrungen für die Gemeinde einzubringen.

Veranstaltungsmeldung: Wen betrifft's und was ist zu tun?

Grundsätzlich wird zwischen öffentlichen und nicht öffentlichen Veranstaltungen unterschieden. Das wesentliche Unterscheidungsmerkmal ist die allgemeine Zugänglichkeit bei öffentlichen Veranstaltungen. Trifft dieses Kriterium zu, ist üblicherweise eine Meldung beim Bürgermeister der zuständigen Gemeinde notwendig.

Bei anmeldepflichtigen Veranstaltungen wird die Eignung der Veranstaltungsstätte im Rahmen des Anmeldeverfahrens geprüft und in der Bewilligung erledigt. Die gesetzlichen Bestimmungen finden sich im jeweiligen Veranstaltungsgesetz, das bundesländerweise verschieden geregelt ist.

Je nach Größe der öffentlichen Veranstaltung, muss die schriftliche An-

meldung spätestens zwei bzw. vier Wochen vor dem geplanten Beginn der Veranstaltung bei der Gemeinde eingelangt sein, und zwar:

- **spätestens vier Wochen:** bei Veranstaltungen, zu denen mehr als 300 Personen gleichzeitig erwartet werden
- **spätestens zwei Wochen:** bei allen übrigen Veranstaltungen

Die Anmeldung erfolgt bei der Gemeinde Leutasch über die Website www.leutasch.at. Unter dem Reiter „Bürgerservice“ – „Formulare“ findet man die Veranstaltungsmeldung, welche nach dem Befüllen an die Gemeinde gesendet werden kann. Die Gemeindeverwaltung bereitet daraufhin den Veranstaltungsbescheid vor, welcher einerseits an den Veranstalter und zusätzlich an die Blaulicht-Organisatio-

nen zur Kenntnisnahme weitergeleitet wird. Für die Bescheiderrichtung ist, je nach Veranstaltungsgröße, eine Verwaltungsabgabe und eine Bundesgebühr zu entrichten:

- für einmalige Veranstaltungen, zu der bis zu 1.500 Personen gleichzeitig erwartet werden: **€ 64,30**
- für einmalige Veranstaltungen, zu der über 1.500 Personen gleichzeitig erwartet werden: **€ 214,30**

Wenn es sich um eine öffentliche Aufführung handelt, bei der geschützte Musik und/oder Texte dargeboten werden (z.B. Unterhaltungs- oder Tanzveranstaltung), ist zu beachten, dass eventuell zusätzlich Nutzungsgebühren an die Urheberrechtsgesellschaft „Autoren, Komponisten und Musikverleger“ (AKM) zu zahlen sind.

Betriebsausflug der Leutascher Gemeindemitarbeiter:innen 2022



Die Mitarbeiter:innen der Gemeinde Leutasch vor dem Schloss Starkenberg. Foto: Gemeinde Leutasch

Am 30. September 2022 fand der erste Betriebsausflug mit allen Gemeindebediensteten des Leutascher Gemeindegamts, Bauhofs und der Kinder-

betreuungseinrichtungen statt. Ein Bus der Wetterstein Bus & Kfz GmbH brachte uns zuerst nach Tarrenz, wo wir eine kurze Wanderung über das

Wildgehege von Tarrenz in Richtung Brauerei Starkenberger machten. Am Ziel angekommen, wurden die einzelnen Verarbeitungsschritte des Bierbrauens erklärt und das Endprodukt verkostet. Zu Mittag kehrten wir in der Starkenberger Schloss-Stube ein und stärkten uns für das Nachmittagsprogramm auf 2.175 Meter Seehöhe am Timmelsjoch. Im TOP Mountain Crosspoint – Motorcycle Museum Hochgurgl beeindruckten die historischen Gefährte, von einer Stangele-Puch bis hin zum indischen Expeditionsfahrzeug. Den Abend ließen wir im Leutascher Dorfstadl bei einem köstlichen Abendessen ausklingen.

Mir hoangarten wieder



Endlich wieder Hoangartstube mit den Organisator:innen Angelika Ripfl (Jörgeler), Anni Neuner und Manfred Schöpf (Stiedl). Foto: Stefan Obermeir

Im November war es soweit: Die Hoangartstube im Schützenheim hat nach zweijähriger Pause wieder zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. „Wir freuen uns, dass wir für unsere Senior:innen endlich wieder monatlich einen feinen Nachmittag anbieten können“, so die Organisator:innen Anni und Angelika. Einen besonderen Dank sprechen die beiden Fredi Neuner (Knechtl) aus, der sich in den Jahren vor der Pandemie seitens der Schützen mit großem Engagement um die Hoangartstube gekümmert hat.

Nach dem Starttermin im November, an dem auch eine Seniorenmesse gefeiert wurde, gibt es bis in den Frühling fünf weitere Termine – jeweils um 14.00 Uhr geht es los:

- Dienstag, **20. Dezember 2022**
- Dienstag, **24. Jänner 2023**
- Dienstag, **21. Februar 2023**
- Dienstag, **21. März 2023**
- Dienstag, **25. April 2023**

Notarsprechtag und Mutter-Eltern-Beratung 2023

Auch 2023 finden jeweils am ersten Dienstag des Monats ab 16.00 Uhr Notarsprechtag für Fragen rechtlicher Angelegenheiten statt. Anmeldung bis zum Vortag erbeten.

Außerdem wird Müttern und Vätern weiterhin die kostenlose und monatliche Beratung für Eltern an ausgewählten Dienstagen angeboten.

Alle Termine und Informationen sind auf unserer Website www.leutasch.at zu finden.

Krankenbett für die Gemeinde



In Kürze kann mit den Erlösen aus sozialen Aktionen ein neues Krankenbett für die Leutascher Bevölkerung angeschafft werden. Foto: Robert Krug

Die Oberleutascher Bäuerinnen und Organisator:innen des 1. Leutascher Repair Cafés sind mit der Idee, ein neues Krankenbett für bedürftige Leutascher:innen anzuschaffen, an die Gemeindeführung herantreten. Die Erlöse in Höhe von € 1.000 von der Adventkranz-Aktion der Oberleutascher Bäuerinnen sowie € 300 vom Repair Café kommen vollständig dem Kauf zu Gute, der Restbetrag wird von der Gemeinde aus dem Sozialfonds finanziert. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spender:innen und den Initiator:innen für diese sinnvolle Idee.

Öffnungszeiten

Allgemeinmedizinische Praxis Dr. Lechner

Weidach 320, 6105 Leutasch, 05214-20001

Winteröffnungszeiten ab 19. Dezember 2022

Montag	08.30-11.30	16.00-18.00
Dienstag	08.30-11.30	geschlossen
Mittwoch	08.30-11.30	16.00-18.00
Donnerstag	08.30-11.30	16.00-18.00
Freitag	08.30-11.30	16.00-18.00

Dienst- wochenenden	09.00-10.30	15.30-17.00
Feiertage	09.00-10.30	15.30-17.00

Link zum Bereitschaftsdienstplan und zur online Medikamentenbestellung unter www.arzt-leutasch.at

Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen

Gemeinderatssitzung vom 30. August 2022

Gestaltungsentwurf des Pavillonplatzes und Beschlussfassung über die Vergabe der Entwurfsplanung

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem vorgelegten Gestaltungsentwurf zu und beschließt die Vergabe der Entwurfsplanung an die Architekten Felder & Felder aus Innsbruck mit einer Auftragssumme von € 10.151 netto. Die Architekten, der Bau- und Verkehrsausschuss sowie Vertreter der Musikkapelle sollen zu einem Lokalaugenschein eingeladen werden, bei dem die Rahmenbedingungen abgesteckt werden.



Aufbauend auf dieser Grobplanung soll der Pavillonvorplatz in Weidach umgestaltet werden.
Skizze: Gemeinde Leutasch

Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Sanierung der Friedhofsmauer Unterleutasch

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Sanierung der Friedhofsmauer Unterleutasch an den voraussichtlichen Billigstbieter Firma Baugap aus Wallgau (D) mit einer Auftragssumme von € 43.110 netto (ohne Abdeckung), sofern bis zur nächsten Gemeinderatssitzung kein günstigeres Angebot einlangt und ein Baubeginn davor erforderlich ist.

Vergabe der Tiefbauarbeiten für die Wasserversorgungsanlage (WVA) der Priorität 3a im Zuge der TINETZ-Grabungsarbeiten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Tiefbauarbeiten für die WVA der Priorität 3a an die Firma Fröschl AG aus Hall in Tirol mit einer Auftragssumme von € 168.885,77.

Vergabe der Baumeisterarbeiten der WVA Priorität 3b (Sanierung Hochbehälter Kreith)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Baumeisterarbeiten der WVA der Priorität 3b an die Firma Strabag aus Zirl mit einer Auftragssumme von € 146.600,41 netto.

Verlängerung des Pachtvertrages für die Rotmoosalm

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung des Pachtvertrages für die Rotmoosalm an die derzeitigen Pächter Florian Neuner (Benes) und Evi Maurer mit indexiertem Pachtzins für die Alphütte und für den landwirtschaftlichen Betrieb. Die überarbeiteten Zusatzvereinbarungen bilden einen integrierten Vertragsbestandteil.

Vergabe der Straßenplanung Gewerbegebiet Boden-Niederlög

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Straßenplanung für das Gewerbegebiet Boden-Niederlög an das Ingenieurbüro Planoptimo aus Reith bei Seefeld mit einer Auftragssumme von € 18.804,82 netto.

Antrag des Luitascher Kinderchors um Subvention

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die außerordentliche Subvention für den Luitascher Kinderchor mit € 2.000, wofür jedenfalls noch eine Auflistung der Aktivitäten sowie für die konkrete Verwendung der Subvention an die Gemeinde übermittelt werden soll.

Gemeinderatssitzung vom 13. Oktober 2022

Antrag des Tourismusverbandes Seefeld um die Erlassung eines Bebauungsplanes auf Gst. 2567 und 2560/25

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den von Arch. Dr. Georg Cernusca ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 12. September 2022, Zahl BP/25/22, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Auflage des Entwurfes zur 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den von Arch. Dr. Georg Cernusca ausgearbeiteten Entwurf zur 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes ab 19. Oktober 2022 für sechs Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Vergabe der maschinellen Ausrüstung (1. Zusatz) für den Hochbehälter Kreith

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der maschinellen

Ausrüstung zur Einleitung der Quelle 4 an die Firma Forstenlechner aus Perg mit einer Auftragssumme von € 33.917,54 netto.

Änderung des Werksvertrages zur Rest- und Biomüllabholung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss eines neuen Werksvertrages inklusive Indexanpassung für die Restmüll- sowie Biomüllabholung mit dem Unternehmen Leonhard Nairz mit einem Stundenatz von € 101,88 netto rückwirkend ab 1. Juli 2022.

Flächengleicher Tausch von Teilflächen aus Gst. 163 des Herrn Thomas Nairz und Gst. 152 der Gemeinde Leutasch zur Adaptierung der Langlaufunterführung am Sportplatz Leutasch

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Stimmen (zwei Enthaltungen aufgrund Befangenheit) den flächengleichen Tausch von Teilflächen aus Gst. 163 des Herrn Thomas Nairz und Gst. 152 der Gemeinde Leutasch im Ausmaß von voraussichtlich rund 450 m².

Flächengleicher Tausch von Teilflächen aus Gst. 2910/1 der Gemeinde Leutasch und 2880/97 der Frau Margit Heis

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den flächengleichen Tausch von Teilflächen aus Gst. 2910/1 der Gemeinde Leutasch und Gst. 2880/97 der Frau Margit Heis im Ausmaß von rund 63 m². Die für die Durchführung anfallenden Kosten tragen die jeweiligen Vertragspartner für ihren Bereich.

Vergabe des Gewebegrundstückes 2880/164

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen (eine Enthaltung aufgrund Befangenheit) die Vergabe des Gewebegrundstückes 2880/164 im Ausmaß von etwa 400 m² an Herrn Christof Nairz zu den üblichen Konditionen (€ 45/m²). Sämtliche Nebenkosten gehen zu Lasten des Antragstellers.

Skikartenförderung für einheimische Kinder

Der Gemeinderat beschließt für einheimische Kinder einstimmig die Ski- und Langlaufkartenförderung in Höhe von € 30 in der Wintersaison 2022/23.

Gemeinderatssitzung vom 17. November 2022

Anpassung der Parktarife im Gemeindegebiet

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erhöhung aller 2-Stunden- und Tagestickets für PKW um je € 1, das 1-Studenticket beim Musikpavillon in Weidach soll entfallen. Die Gebührenpflicht soll auf 06.00 bis 19.00 Uhr ausgeweitet werden und nun auch beim Gemeindeamt mit einer freien Stunde täglich gelten. Die Gebühren für die 2-Tagestickets bei

den Parkplätzen Gaistal werden auf € 10 und die 3-Tagestickets auf € 15 angehoben, die Tickets für Busse werden auf € 20 erhöht.

Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutz-

wald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 80 v. H. der von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 6. September 2022, LGBl. Nr. 59/2022, festgesetzten Hektarsätze fest.

Weiters wird beschlossen, dass für die Zukunft geeignete Maßnahmen durch die Gemeinde gesetzt werden, damit der Waldzustand nachhaltig verbessert wird. Hierzu sollen zeitnah Gespräche mit Vertretern der Landwirtschaftskammer und der BFI sowie

dem Waldbauernvertreter und dem Ortsbauernobmann geführt werden.

Verordnung über die Höhe der Leerstandsabgabe

Der Gemeinderat beschließt einstimmig

die Verordnung über die Höhe der Leerstandsabgabe in Abhängigkeit der Wohnnutzflächen mit den jeweiligen Höchstsätzen der monatlichen Abgabenhöhe.

Antrag des Tiroler Seniorenbundes um Subvention

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Seniorenbund in diesem Jahr mit einer Subvention von € 1.000 zu unterstützen.



Die vollständigen und ungekürzten Protokolle werden nach Beschluss des Gemeinderates auf unserer Website www.leutasch.at veröffentlicht.

Standesamtliche Mitteilungen

Geburten



Elias und Johanna Außerladscheider	Sabine Außerladscheider und Michael Strigl	Kirchplatzl 134a
Josef Gams	Sia Gams und Michael Krug (Schmied)	Obern 28
Ludwig Jank	Janine und Michael Jank	Weidach 350c
Rafael Hörtnagel	Kathrin und Robert Hörtnagel	Ostbach 33
Luis Steinkogler	Anne Pecher und Florian Steinkogler	Weidach 277d
Jakob Woisetschläger	Bianca und Viktor Woisetschläger	Ahrn 201

Hochzeiten



26. August 2022	Tamara Sailer und Walter Thaler	Weidach 365a
2. September 2022	Vanessa Albrecht (Pfanneler) und Philip Bernardin	Neuleutasch 385
22. September 2022	Birgit Deetjen und Thomas Öttl	Lehner 201
20. Oktober 2022	Laura Zobernig und Simon Föger	Weidach 379a

Hochzeitsjubiläum



50 Jahre „Goldene Hochzeit“		
20. Mai 2022	Josepha und Werner Neuner (Masi)	Weidach 294
20. Oktober 2022	Gisela und Josef Neuner (Melcher)	Gasse 172b
27. Oktober 2022	Gabriele und Klaus Krug (Kurrer)	Neuleutasch 382

Todesfälle



7. September 2022	Richard Rosenberger	Obern 29a	89 Jahre
17. September 2022	Margarethe Krug (Ruadl)	Weidach 283	87 Jahre
23. September 2022	Ernst Reindl (Gottl)	Ahrn 214a	74 Jahre
9. Oktober 2022	Ferdinand Mair	Obere Wiese 15	74 Jahre
12. Oktober 2022	Johanna Außerladscheider	Kirchplatzl 134a	1 Monat
17. Oktober 2022	Fritz Witting (Schuster)	Ahrn 208a	82 Jahre
3. November 2022	Margareta Nairz (Katzner)	Weidach 275a	91 Jahre
4. November 2022	Peter Jamrath	Emmat 5	82 Jahre
19. November 2022	Peter Steuxner	Unterkirchen 256	80 Jahre
5. Dezember 2022	Waltraud Neuner (Knechtl)	Weidach 314	83 Jahre

Stand: 10. Dezember 2022

Eiserne Hochzeit

Unser ältester Gemeindegänger Adolf Krug, Much (94 Jahre) feierte am 25. November 2022 mit seiner Toni (92 Jahre) das Fest der Eisernen Hochzeit – 65 Jahre! Bgm. Jorgo Chrysochoidis überreichte im Namen der Gemeinde das Jubiläumsgeschenk und gratulierte von Herzen: „Ihr seid ein ganz großes Vorbild für uns alle!“

Eine Abordnung der Steinrösler umrahmte die kleine Feier mit Liedern, wobei Adolf – selber Gründungsmitglied des Chores – fleißig mitsang. Bereits 1948 lernten sich Toni und Adolf bei einem Ball auf „Xanders Tanzboden“ kennen – der Beginn einer lebenslangen Liebe mit all ihren Höhen und kleinen Tiefen. Bis vor

Kurzem sah man die beiden noch „Handl haltend“ spazieren gehen. Aufgrund ihres Alters verlassen sie das Haus jetzt seltener, aber beiden sind weder die Freude am Zusammensein noch der Humor vergangen. Wir wünschen Toni und Adolf noch viele schöne, gemeinsame Jahre voller Gesundheit und Zufriedenheit!



Antonia, geb. Öfner (Urbl) und Adolf Krug (Much) am 25. November 1957. Foto: privat



65 Jahre später, am 25. November 2022. v.l.n.r.: Martina Nairz (Lippen), Silvia Rödlach (Bantl), Bgm. Jorgo Chrysochoidis, das Jubelpaar Toni und Adolf, David Kluckner (Bargeler), Christian Neuner (Stutz). Foto: Iris Krug

Herzliche Glückwünsche zum runden Geburtstag



Werner Rauth (Kreithkapeller)
80. Geburtstag, 28. August 2022



Klaus Rudolf
80. Geburtstag, 9. September 2022



Friedrich Schurr
85. Geburtstag, 20. September 2022



Annelies Sagmeister
85. Geburtstag, 28. September 2022



Brigitta Pfeiffer (Kassl)
85. Geburtstag, 9. Oktober 2022



Lisl Klotz (Prantmer)
80. Geburtstag, 12. Oktober 2022



Marianne Karwatka
85. Geburtstag, 4. November 2022



Erika Nairz (Olwai)
80. Geburtstag, 12. November 2022

80. Geburtstag

Ing. Manfred Henikl	30. August 2022
Rudolf Wanner	20. September 2022
Franz Fehige	6. Oktober 2022
Heinrich Pflanz	20. November 2022

90. Geburtstag

Margot Köppl	20. November 2022
--------------	-------------------

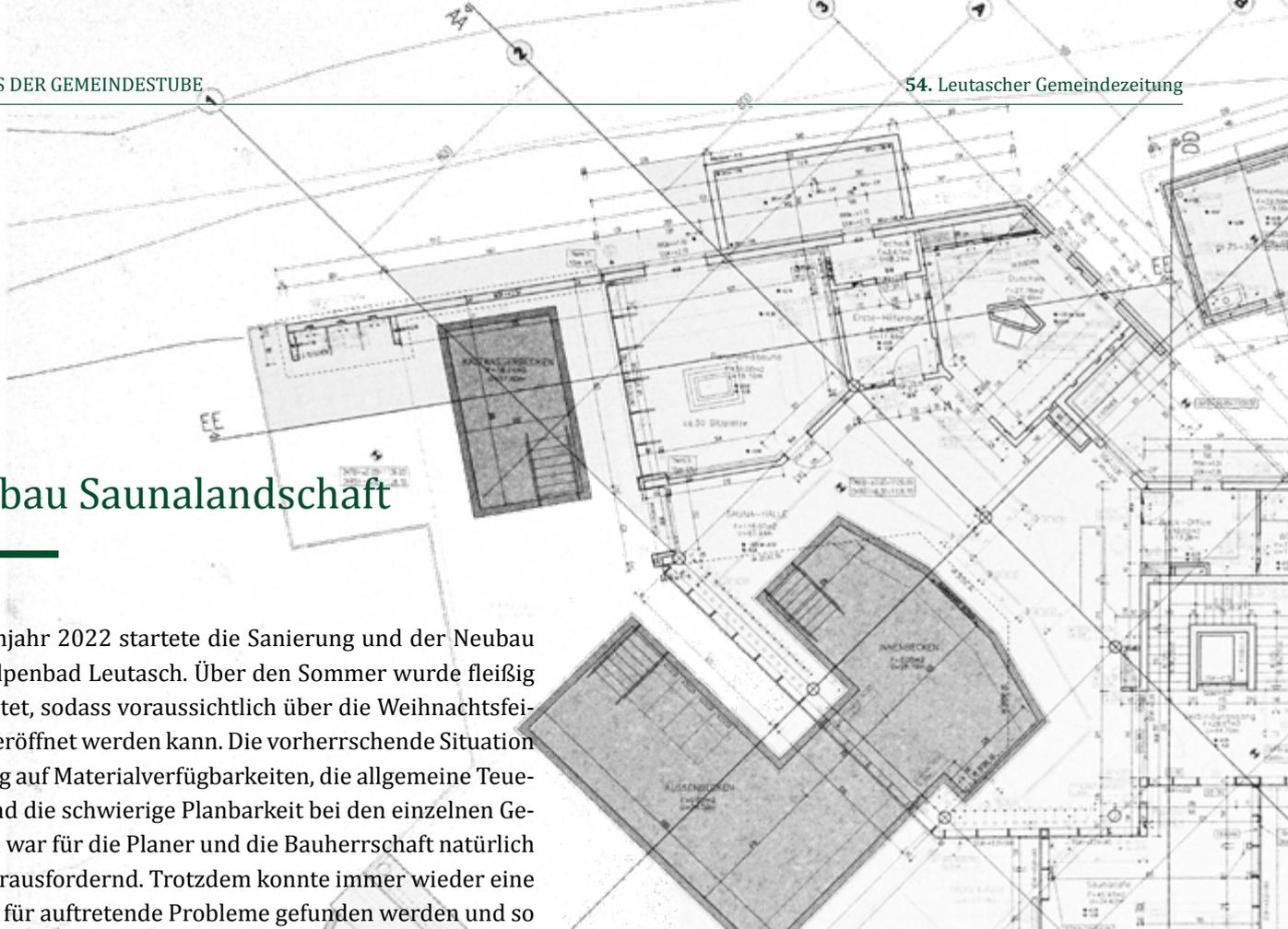


- 1 Das bestehende Schwimmbad, im Norden der neue Anbau mit zwei neuen Saunen, drei Ruheräumen und einem Saunaschwimmbad.
- 2 Das Herzstück des Neubaus: die Panoramasauna mit Platz für mehr als 50 Personen.
- 3 Für die Belichtung der großzügigen Räume wurde die südseitige Fassade komplett verglast.
- 4 Die neue PV-Anlage produziert seit Oktober 2022 Energie für das gesamte Alpenbadareal.

Neubau Saunalandschaft

Im Frühjahr 2022 startete die Sanierung und der Neubau beim Alpenbad Leutasch. Über den Sommer wurde fleißig gearbeitet, sodass voraussichtlich über die Weihnachtsfeiertage eröffnet werden kann. Die vorherrschende Situation in Bezug auf Materialverfügbarkeiten, die allgemeine Teuerung und die schwierige Planbarkeit bei den einzelnen Gewerken war für die Planer und die Bauherrschaft natürlich sehr herausfordernd. Trotzdem konnte immer wieder eine Lösung für auftretende Probleme gefunden werden und so ist man positiv gestimmt, dass eine fristgerechte Neueröffnung realistisch ist (Stand 10. Dezember 2022, Anm.).

Ein weiteres Highlight war die Inbetriebnahme der neuen Photovoltaikanlage auf den Dächern der Tennis- und Veranstaltungshalle. Insgesamt 1.200 Photovoltaikmodule mit einer Gesamtleistung von 410 Kilowatt-Peak wurden von der Firma Fiegl & Spielberger errichtet und konnten im Oktober 2022 in Betrieb genommen werden. Innerhalb eines Monats wurden insgesamt 15 Megawattstunden an elektrischer Energie erzeugt, was in etwa dem jährlichen Stromverbrauch von sechs Einfamilienhäusern entspricht. Zukünftig wird diese PV-Anlage erneuerbare Energie für das Alpenbad und das Veranstaltungszentrum erzeugen und dadurch die jährlichen Energiekosten massiv senken.



2



3



4

Tätigkeiten der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos

1

Gaistalalm



Ein Stromausfall im Gaistal stellt die Agrargemeinschaft vor Herausforderungen. Foto: Günter Krug

Aufgrund eines plötzlichen Stromausfalls auf der Gaistalalm am 17. Dezember 2021, und vor allem wegen der unmittelbar bevorstehenden Wintersaison, waren dringende Reparaturarbeiten nötig. Es wurden insgesamt vier Schadstellen an den Starkstromkabeln, welche die Alm mit Strom versorgen, geortet und repariert. Zur Überbrückung der Energieversorgung wurde ein Notstromaggregat angemietet und dem Pächter einstweilen zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten konnten trotz der Wetterlage und Feiertage am 3. Jänner 2022 fertiggestellt werden. Drei weitere fehlerhafte Kabelstellen wurden gefunden und konnten dann im November 2022 repariert werden. Somit ist nun wieder eine zuverlässige, ausfallsichere Stromversorgung gewährleistet.



Ein neuer Verteilerkasten wurde implementiert. Foto: Günter Krug

In diesem Zusammenhang wurde auch ein Verteilerkasten auf halber Strecke gesetzt, um neue Schäden besser eingrenzen zu können. Zuvor verlief das Kabel auf 6,2 Kilometern ohne Verteiler; dies erschwerte die Ortung von Schadstellen ungemein.

Um einen Einblick über den Zustand des Dachstuhls der Almhütte zu erhalten, musste ein Einstieg in den Dachboden geschaffen werden. Dieser gab einen Überblick über den Zustand der Statik und Sicherheit. Eine neue Dacheindeckung mit Isolierung wird in naher Zukunft fällig sein.

2

Wald-Weide-Trennung (WWT)

Es wurden in diesem Zusammenhang zwei Weideroste für die neuen Grenzverläufe angekauft. Einer davon wurde am Talweg gesetzt (Marktgraben), ein weiterer Weiderost findet sich jetzt vor der Kotbachbrücke an der Grenze zur Tillfußalm. Letzterer wurde von den Österreichischen Bundesforsten finanziert.



Zusätzlicher Weiderost nahe der Tillfußalm. Foto: Günter Krug

Von der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos wurde für den ersten neuen Abschnitt ein 750 Meter neuer Almgrenzzaun gesetzt (Bereich Ahorn/ Kohlplatzl bis kurz vor Mitterberg). Zudem wurde eine der beiden geplanten Viehtränken bereits errichtet. Diese befindet sich

zwischen Kohlplatzl und Ahorn. Die zweite Tränke war für den Hüttenboden geplant, konnte jedoch wegen zu wenig Wasservorkommen vor Ort doch nicht am Marktgraben errichtet werden. Es muss nun zuerst eine geeignetere Wasserentnahmestelle gefunden werden.



Ohne die zahlreichen Schichtarbeiten wäre der Almbetrieb nicht möglich. Foto: Günter Krug

Für die Almfutterflächenerfassung wurde für die AMA eine Fotodokumentation erstellt. Die neugeschaffenen Flächen der WWT waren vorher mit Luftbildaufnahmen nicht erfassbar gewesen. Ohne Dokumentation hätten wir viel Futterfläche verloren, darum wurde ein Einspruch gegen deren Errechnung der Fläche eingelegt.

Es wurden weiterhin zwei Arten von Versuchsflächen geführt. Es lief ein Versuch mit und ohne Biosol-Dünger sowie Versuchsflächen zur Feststellung des Wildfraßes auf unserer Almfläche. Die Ergebnisse stehen noch aus, jedoch lässt sich in jedem Fall vorweg schon feststellen, dass die Schäden enorm sind.

Allgemeine Instandhaltungsarbeiten wie das Säubern der Weideflächen, Zaunreparaturen, Wege ausbessern usw. wurden, wie jedes Jahr, durchgeführt. **Ein herzliches Dankeschön ergeht an die fleißigen Schichtenmacher, die es auch dieses Jahr ermöglicht haben, den Almbetrieb aufrecht zu erhalten.**

3

Almabtrieb

Ein Sommer wie im vergangenen Jahr ist selten – in vielerlei Hinsicht. Nachdem am 4. Juni 2022 231 Stück Rindvieh und 8 Pferde auf die Gaistalalm gebracht worden waren, erfolgte der Auftrieb zur Rotmoosalm am 16. Juli 2022. Ganze sieben Wochen konnte das Vieh dort heuer bei besserer Witterung den Almsommer verbringen, bevor am 1. September 2022 wieder auf die Gaistalalm abgetrieben wurde.

Am 24. September 2022 ging es wieder „hoam“. 32 Erwachsene und 9 Kinder begleiteten die Kühe, Kälber und Jahrlinge ins Tal – leider ohne Kopfschmuck, denn in diesem Almsommer musste auch Schadvieh verzeichnet werden: Ein Kalb wurde vom Blitz erschlagen, ein weiteres stürzte ab und ein Jahrling verendete. Kurz



Leutascher Almabtrieb 2022. Foto: TVB Region Seefeld, Raphael Chrysochoidis

nach Mittag kamen die Hirten und Treiber sowie das Vieh beim Kulturhaus Ganghofermuseum an, wo sich alle ausruhen konnten und von vielen Gästen und Einheimischen begrüßt wurden. Danke an die Oberleutascher Bäuerinnen für die gute Verköstigung!

Danke an die Feuerwehr Leutasch, die den Almabtrieb auf den öffentlichen Straßen sicherte! Danke an alle Treiber für ihren Einsatz, das Vieh wohlbehalten ins Tal zu bringen!

■ Text: Günter Krug

Allgemeine Informationen zum Winterdienst

Die Gemeinde übernimmt den gesamten Winterdienst im Leutascher Ortsgebiet. Dazu gehören die öffentlichen Parkplätze, Straßenzüge (ausgenommen Landesstraßen) und die dazugehörigen Gehsteige. Besonders die Räumung der Gehsteige beansprucht sehr viele Ressourcen und kann nur nach Maßgabe der vorhandenen Zeit und Mittel vorgenommen werden. Auf diese Serviceleistung für die Bürger:innen kann so kein allgemeiner Anspruch abgeleitet werden, da alle Eigentümer:innen der angrenzenden Liegenschaften verpflichtet sind, zu den Zeiten, zu denen anhaltende winterliche Bedingungen vorherrschen, selbst für die erforderliche Sicherheit zu sorgen.

Im Ortsgebiet müssen Eigentümer:innen von Liegenschaften zwischen 06.00 und 22.00 Uhr Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen innerhalb von drei Metern entlang ihrer gesamten Liegenschaft von Schnee räumen. Bei Schnee und Glatteis müssen sie diese auch bestreuen (gemäß Straßenverkehrsordnung StVO).

Die Leutascher Bürger:innen werden dabei aber so gut wie möglich von der Gemeinde unterstützt. Schneekeile von Räumfahrzeugen bei Zufahrten beispielsweise sind nicht böswillig angehäuft, sondern sind leider manchmal nicht zu verhindern. Sie dürfen, wie auch „privater“ Schnee, nicht auf öffentliche Flächen zurückgeräumt werden.

Der Straßenverwalter kann unter bestimmten Voraussetzungen gemäß § 46 Abs. 3 Tiroler Straßengesetz von der Durchführung des Winterdienstes auf einer Straße oder auf Teilen davon absehen.

Leutascher Senior:innen: Das waren unsere Fahrten 2022

Nach wunderschönen Ausflügen von Ost nach West – wir kamen im Sommer 2022 vom Außerfern über das Ötztal bis in die Wildschönau – bedanken wir uns bei allen, die mitgefahren sind und jede Fahrt zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. Ein großer Dank gilt der Gemeinde Leutasch und der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch sowie dem Busunternehmen Wetterstein Reisen für die Unterstützung und das Ermöglichen unserer Erkundungen quer durchs Land. Wir freuen uns auf 2023!



Bei den Seniorenausflügen gemeinsam die schönsten Ecken unseres Landes entdecken. Foto: privat

Ausflugsprogramm 2023 für die Leutascher Senior:innen

Die Organisatorinnen Monika Klimitsch, Monika Neuner (Bantl), Hilde Piegger und Anne Ganglberger haben wieder ein interessantes Programm zusammengestellt.

Wanderung auf die Umbrügler Alm zum Kasermann
Mittwoch, 12. April 2023

Ausflug nach Tannheim aufs Neunerköpfe
Mittwoch, 9. August 2023

Ausflug nach Südtirol auf die Mendel
Mittwoch, 10. Mai 2023

Wilde-Wasser-Weg und Grawa Alm im Stubaital
Mittwoch, 13. September 2023

Besuch des Hahnenkamms in Kitzbühel
Mittwoch, 14. Juni 2023

Fahrt nach Sterzing auf den Monte Cavallo (Roskopf)
Mittwoch, 11. Oktober 2023

Zum Rangger Köpfl und weiter zur Roskogelhütte
Mittwoch, 12. Juli 2023

Besuch bei Franzl im Außerfern
Mittwoch, 8. November 2023

Wir sorgen wie immer für...

- gute Einkehrmöglichkeiten • nette Wanderungen • den Shuttle für die etwas „Fuaßkrank'n“ •
- Sponsoren zum Zahlen der Bergbahnen • gute Unterhaltung und viel Gelächter • einen vollen „Zuggalekorb“ •

Wetterbedingt kann es zu kleinen Änderungen kommen, gebt bitte bei eurer Anmeldung bei der Gemeinde unter **05214-6205** eure Telefonnummer bekannt. Wir sind erreichbar bei Monika Klimitsch unter **0680-3350914**.

**Wir starten, wie gewohnt, um 08.00 Uhr in Weidach,
vorher sammeln wir ab 07.15 Uhr alle bei den bekannten Einstiegsstellen ein.**

Wir wünschen euch einen besinnlichen Advent, an guat'n Winter und freuen uns auf ganz viele Teilnehmer:innen bei unseren Fahrten 2023, wenn's im April heißt: „Frühlingserwachen der Leutascher Senioren“.

Bis dahin: G'sund bleiben! Eure Monika und Monika, Hilde und Anne

Weihnachtsstimmung in der Volksschule



Die Kinder der Volksschule Leutasch blicken mit einem großen "JUHU" den Weihnachtsferien entgegen.
Foto: Sabrina Ziegler

Das diesjährige Schuljahr startete vor allem für die Kinder der 1. Klassen aussichtsreich: Zusammen mit ihren Eltern durften sie ihren Schulanfang feierlich in der Schule zelebrieren. Nicht nur den Schulkindern, sondern auch den Lehrpersonen war aufgrund der Lockerungen der Covid-Maßnahmen Leichtigkeit und Freude ins Gesicht geschrieben. Obendrein besuchte die gesamte Volksschule neben

lehrreichen Veranstaltungen auch die märchenhafte Vorstellung „Rumpelstilzchen“ im Landesjugendtheater. Außerdem durfte in den bewegten Pausen im Freien wieder ungehindert gelacht und gespielt werden. An der Volksschule Leutasch stehen alle Zeichen auf weihnachtlicher Vorfreude: Auch die feierlichen Adventtage verbrachten wir wieder in gewohnter Gemeinschaft. Umgeben

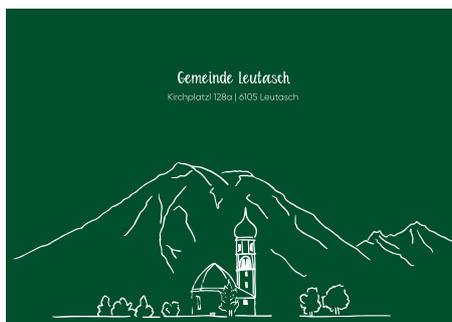
von weihnachtlichen Geschichten und stimmungsvollen Liedern, versammelten sich alle zur Adventbesinnung in der Aula des Schulhauses. Die dazu passende, besondere Atmosphäre im Schulalltag brachte der erste Schneefall. Die Adventkalender in den Klassen verkürzten das Warten auf den Hl. Abend und zauberten den Kindern beim Öffnen der Türchen ein Leuchten in die Augen. Für einen weiteren Höhepunkt sorgten die Schüler:innen der 4. Klasse: Sie stellten beim jährlichen Krippenspiel ihr schauspielerisches Talent unter Beweis. Die Aufführung war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg! An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich für die großzügigen Spenden.

Wir wünschen euch und euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023!
Das Lehrer:innen-Team der Volksschule Leutasch

■ Text: Sabrina Ziegler

Helena gestaltet diesjährige Weihnachtskarte

Es ist bereits Tradition, dass die 3. Klasse der Volksschule Leutasch Motive für die offizielle Weihnachtskarte der Gemeinde Leutasch gestaltet. Auch heuer haben die 17 Schüler:innen ihre wunderschönen Zeichnungen unserem Bürgermeister übergeben (alle Zeichnungen sind auf Seite 57 zu finden).



Herzlichen Dank an unsere großen Künstler:innen!

Eine Glücksfee hat das Kunstwerk von Helena Trojer-Stadler als Motiv für die heurige Weihnachtskarte ausgewählt.

4. Klasse Volksschule: Aufholjagd bei gemeinsamen Erlebnissen



Die Viertklässler sind sichtlich stolz auf ihren selbstgemachten Adventkranz.
Foto: privat

Die diesjährige 4. Klasse der Volksschule hatte in den vergangenen Jahren – coronabedingt – kein einziges, wirkliches Schuljahr mit allem Drum und Dran, was „normalerweise“ zu einer sorglosen Volksschulzeit dazugehört. So beschloss die Klasse, sich einmal im Monat in ihrer Freizeit zu treffen, um Wichtiges nachzuholen, was in den letzten Jahren aufgrund von Lockdowns, Einschränkungen und strengen Covid-19-Verordnungen zu kurz gekommen ist! Im September fand also ein lustiger und aufregender Spielenachmittag in der Turnhalle statt. Die Kinder freuten sich ganz besonders über die kleinen Überraschungsgäste Ludwig und Moritz, die Zwillinge ihrer Klassenlehrerin Julia Außerladscheider, die in der 3. Klasse in Karenz ging. Damals übernahm Michaela Ranalter liebevoll die Klasse. Im Oktober unternahmen die Kinder eine kleine Wande-

rung über den Höhenweg und danach besuchten sie das Kulturhaus Ganghofermuseum. Robert Krug führte alle durchs Museum und erzählte über die verborgenen Schätze der Leutasch – spannend, interessant und lustig!

Rechtzeitig zur Adventskranzsegnung wurde im November ein gemeinsamer Kranz für das Klassenzimmer gestaltet. Jedes Kind brachte einen versteckten Weihnachtswunsch – etwas Wahrhaftiges, was Weihnachten für jeden Einzelnen von ihnen ausmacht – am Adventskranz an. Alle freuen sich schon auf die nächste gemeinsame Aktivität, wenn lustige Schneemänner auf dem Museumsfeld entstehen.

Ein großes Dankeschön gilt den Eltern, die ihre Kinder zu diesen gemeinsamen Erlebnissen schicken, danke auch an die Schuldirektion und die Gemeinde Leutasch für die Räumlichkeiten, die wir benützen dürfen, danke an Robert Krug für seine Zeit und ein sehr herzliches Dankeschön an die Lehrerin Michaela, die den Kindern auch am Nachmittag noch mit großer Freude zur Verfügung steht.

Eine schöne Weihnachtszeit und viele „wesentliche“ Momente wünschen euch die Kinder der 4. Klasse der Volksschule Leutasch!

Almoatasem, Amelia, Angelina, Carla, Christopher, Elisa, Emilia, Emilia, Florentina, Gregor, Hannes, Hazret, Jázmin, Julian, Marie, Maximilian, Milica und Roman

■ Text: Valeria Vulcano-Krismer

Ein kunterbuntes Jahr in der Kinderkrippe

Unser Jahr in der Kinderkrippe begann im **Jänner** mit viel Zeit im Freien und alles drehte sich bei uns um die Themen Schnee und Eis: Rodeln, Spazieren, Schneemann bauen und verschiedene Projekte und Experimente standen dabei im Mittelpunkt.

Im **Februar** wurde es in unserer Mäusegruppe sehr lustig und bunt. Der Fasching zog ein und am Faschingsdienstag verwandelte sich unser Gruppenraum zur Disco, welche von Löwen, Prinzess:innen und Rittern besucht wurde. Die leckeren Faschingskräpfen machten unseren Tag perfekt! Diesbezüglich bedankt sich die Kinderkrippe herzlich bei der Bäckerei Pichler.



Leutascher Kids in Faschingslaune. Foto: Kinderkrippe Leutasch

Im **März** drehte sich alles um uns und die Gemeinschaft in der Gruppe. Durch gemeinsame Aktivitäten stärkten die Kinder ihr „Wir“-Gefühl, es wurden Freundschaften geschlossen und vertieft. Auch die Kleinsten fühlten sich in der Gruppe wohl.



Wir-Gefühl und Gemeinschaft stärken. Foto: Kinderkrippe Leutasch

Im **Mai und Juni** ließen wir unsere Mamas und Papas hochleben! Mit selbstgebastelten Geschenken, Liedern und Gedichten zeigten wir ihnen, wie lieb wir sie haben.

Den **Juli** nutzten wir als Vorbereitung für den Herbst und für die „sanfte“ Eingewöhnung in den Kindergarten. Unsere Kinder durften in dieser Zeit die Kindergartenkinder und ihre Gruppen besuchen und kennenlernen. Für den Herbst waren wir dann schon gut vorbereitet! Auch im Sommer gab es in unserer Kinderkrippe volles Programm! Jede Woche stand dabei ein anderes Thema im Vordergrund: Kreativität, Wasser, Autos, Tiere und der Zirkus. Zu jedem dieser Themen gab es einen tollen Ausflug!

Endlich startete im **September** das neue Krippenjahr und wir durften viele neue Kinder in unserer Mäusegruppe begrüßen. In der Eingewöhnungszeit versuchten wir, besonders auf die Bedürfnisse von jedem Kind einzugehen und ihnen genügend Zeit zum Einleben zu geben.

Im **Oktober** begann unser Jahresthema „Heimat“. Gemüse, Früchte und Getreide standen dabei im Mittelpunkt und wir erarbeiteten die Herkunft dieser Nahrungsmittel. Das Erntedankfest fand am 4. Oktober 2022 statt und wir kochten zur Feier des Tages eine leckere Gemüsesuppe. Danke an alle Eltern, die uns durch ihre Spenden an Obst und Gemüse diese tollen Speisen ermöglicht haben!

Die Zeit im **November** verbrachten wir mit der Gestaltung unserer Laternen: es wurden von den Kindern Blätter gesammelt, gepresst und anschließend aufgeklebt. Diese Laternen durften die Mamas und Papas am 10. November 2022 beim Laternenumzug bestaunen. Gemeinsam mit dem Kindergarten und der Volksschule machten wir uns hinter dem Hl. Martin und seinem Pferd auf den Weg zur Kirche, wo uns Julia Schneitter mit einer tollen Geschichte überraschte. Abschließend durften wir mit unseren Familien Brot teilen, wie es der Hl. Martin gemacht hat. Für die Organisation und das Mitgestalten möchten wir uns bei Raphaela Trojer, Petra Krug und dem Tschaperhof bedanken!

Unsere Zeit im **Dezember** gestalteten wir sehr ruhig und besinnlich. Durch verschiedene Aktivitäten im Advent wuchs bei den Kindern die Vorfreude auf Weihnachten. Am 6. Dezember 2022 spazierte der Nikolaus an unserem Fenster vorbei und brachte unsere Säckchen reichlich befüllt zurück. Das feierten wir mit einer guten Nikolausjause!

Auch die Geburtstage unserer Kinderkrippenkinder werden in Mäusegruppe groß gefeiert!



Geburtstage gehören gefeiert.
Foto: Kinderkrippe Leutasch

Wir verabschiedeten dieses Jahr unsere Bettina Köfler in den Mutterschutz und freuten uns darüber, Bernadette Se-regdy (Josl) nach ihrer Karenz als Leitung der Kinderkrippe begrüßen zu dürfen!

■ Text: Kinderkrippen-Team



Weitere Infos rund um die Gemeinde
Leutasch unter www.leutasch.at

Unser Kindergarten im Jahr 2022

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und der Kindergarten Leutasch erlebte viele tolle Abenteuer, über die wir gerne berichten:



Winterolympiade im Leutascher Kindergarten.
Foto: Kindergarten Leutasch

Die schöne Winterzeit im **Jänner** nutzten wir für Spiele im Schnee. Vor allem die Winterolympiade in unmittelbarer Nähe des Kindergartens war ein besonderer Tag für die Kinder. Die verschiedenen Aufgaben und Spiele wurden im Anschluss ausgiebig bei unserer „Après-Ski-Party“ gefeiert. Wir freuten uns außerdem sehr über die Unterstützung von Esther Varga in unserer Bärengruppe.

Der **Februar** war geprägt von der lustigen Faschingszeit. Ab dem Unsinnigen Donnerstag durften wir täglich Polizist:innen, Cowboys und -girls, Einhörner, die Paw Patrol und viele mehr im Haus begrüßen. Der Faschingsdienstag wurde mit Musik, Luftballons, mit Krapfen und Punsch gefeiert. Jeder Raum verwandelte sich für diesen Tag in einen besonderen Erlebnisort, wo die Kinder die Möglichkeit hatten zu basteln, lustige Faschingsspiele zu spielen, zu singen usw. Für die leckeren Faschingskrapfen möchten wir uns bei der Bäckerei Pichler bedanken.

Der **März** bescherte uns heuer mit viel Schnee zahlreiche Möglichkeiten zum Toben, Spielen und Lachen. Erika Müller durften wir in diesem Monat in unserer Schmetterlingsgruppe begrüßen.

Im **April** taute es langsam und wir konnten die Veränderungen der Jahreszeiten beobachten. Durch verschiedene Ausflüge konnten wir die Schönheit des Frühlings mit all unseren Sinnen erleben. Das Osterfest feierten wir in diesem Jahr in unserem Garten. Julia Schneitter erzählte uns die Geschichte von Ostern, wir durften unsere Osternester suchen und ein leckeres Buffet wurde zubereitet.

Mai und **Juni** standen ganz im Zeichen der Familie. Für die Mamas und Papas wurden tolle Geschenke von den Kindern gebastelt, Lieder und Gedichte einstudiert. Am 1. Juni 2022 war der heurige Kindertag. Zur Feier des Tages überraschte unsere Kinder der Kasperl und seine Freunde! Unsere Vorschulkinder besuchten den Alpenzoo in Innsbruck.

Unser Kindergartenjahr endete am 8. Juli 2022. Die Verabschiedung der Großen fand an unserem Jahresabschlussfest statt und wurde anschließend im Kulturhaus Ganghofermuseum gefeiert, wobei wir Robert Krug und Iris Krug sehr dankbar für ihre Gastfreundschaft sind! Nun standen die Ferien an und wir erlebten den Sommer im Kindergarten vor allem an der frischen Luft! Magdalena Heel durften wir als neue Leitung in unserem Kindergarten begrüßen.



Ferien am Bach. Foto: Kindergarten Leutasch

Nach dem langen Sommer freuten wir uns sehr auf den Kindergartenstart und die vielen (neuen) Kinder. Im **September** eröffneten wir unsere Löwengruppe mit Sabrina Tschol, Melanie Kranebitter und unserer neuen Mitarbeiterin Edit Gattyán. Außerdem durfte unsere Käfergruppe ins Erdgeschoss übersiedeln. Das Jahresthema „Heimat“ begannen wir mit der Erarbeitung der eigenen Identität, des „Ichs“, aber auch mit Freundschaften und dem Kennenlernen anhand von diversen Angeboten in den Gruppen.

Im **Oktober** waren die Eingewöhnungen und das Wiederfinden in den Gruppen großteils abgeschlossen und wir feierten am 4. Oktober 2022 das Erntedankfest in der

Kirche. Dafür wollen wir uns bei allen Eltern recht herzlich für die guten Lebensmittel bedanken, die wir nach der Segnung zu leckeren Speisen verarbeitet haben. Ein besonderes Highlight in diesem Monat waren die Besuche am Wirtseppelerhof und am Wiesenhof. Unsere Kinder durften durch verschiedene Tätigkeiten viele neue Erfahrungen sammeln. Ein besonderer Dank gilt diesbezüglich Simone Neuner (Wirtseppeler) und Kathrin Neuner!



Bauprojekt im Wald. Foto: Kindergarten Leutasch

Der **November** war geprägt vom wunderschönen Herbstwetter, welches wir für viele Spaziergänge und Ausflüge nutzen konnten. Beim Laternenumzug am 10. November 2022 konnten unsere Kinder und die Volksschüler:innen

ihre schön gebastelten Laternen präsentieren und ihren Eltern den Weg erhellen. Angeführt vom Hl. Martin und seinem Pferd, spazierten wir singend in die Kirche, wo Julia Schneitter einen Wortgottesdienst für uns abhielt. Anschließend gab es, nach Vorbild des Hl. Martin, Brot, welches mit der Familie geteilt werden durfte. Für die Organisation und das Mitgestalten bedanken wir uns herzlich bei Raphaela Trojer, Petra Krug und beim Tschaperhof!

Die Adventzeit im **Dezember** gestalteten wir mit vielen besinnlichen Aktivitäten, einem gemeinsamen Adventritual und Festen. Der Nikolaus besuchte uns am 6. Dezember 2022 und brachte unsere gebastelten Nikolaussäckchen befüllt zurück. Auch das Weihnachtsfest war ein Erfolg!

Leider mussten wir uns in diesem Jahr von einigen Mitarbeiterinnen verabschieden: Natascha Enzinger, Natalie Ross, Marta Rozsa, Sabrina Utöf und Erika Müller verließen unseren Kindergarten und wir bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute!

Frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr wünscht das Kindergartenteam!

■ Text: Magdalena Heel



Zeichnung: Iris Volderauer

Unser Abfallbeseitigungsverband



Durch das Feuer sind erhebliche Schäden an der Restmülllagerhalle entstanden. Fotos: Freiwillige Feuerwehr Leutasch

Das Jahr 2022 begann im Abfallbeseitigungsverband denkbar schlecht. Am 10. März 2022 entdeckte ein Mitarbeiter ein offenes Feuer im Bereich des Restmüllhalle. Die um 15.33 Uhr alarmierten Einsatzkräfte konnten nach erfolgter Brandbekämpfung um 17.45 Uhr „Brand aus“ vermelden. Die dadurch entstandenen Schäden waren jedoch massiv, die Sachverständigen der Versicherungen sahen die Statik der Überdachungen so stark beschädigt, dass ein Komplettabriss durchgeführt werden musste. Die dadurch entstandenen Schäden belaufen sich auf Gesamtkosten von rund € 120.000.

Mittlerweile konnte ein Großteil der zerstörten Substanz neu errichtet werden.

Ansonsten verlief das Geschäftsjahr annähernd normal, nach zwei Jahren im Krisenmodus. Der pandemiebedingte Rückgang im Tourismus hat sich aber natürlich auch bei den Abfallmengen bemerkbar gemacht. Die angelieferten Rest- und Biomüllmengen haben sich in den Jahren 2020 und 2021 merkbar reduziert. Für das Jahr 2022 liegen die endgültigen Zahlen noch nicht vor, voraussichtlich werden die Abfallmengen aber wieder ähnlich wie im Jahr 2019 sein.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Deponieleiter Michael Krug und seinem Team für die großartige Arbeit!

Die Öffnungszeiten in der Ochsentanne bleiben wie gehabt:

Montag	08.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 11.30 Uhr
Freitag	13.00 bis 16.30 Uhr

Hinweis: Der *Müllkalender 2023* liegt dieser Ausgabe bei und kann auch auf der Website und per Gem2Go-App komfortabel abgerufen werden.

Abfallmengen von 2018 bis 2021 (in Tonnen)

Jahr/Ort	2018		2019		2020		2021	
	Restmüll	Biomüll	Restmüll	Biomüll	Restmüll	Biomüll	Restmüll	Biomüll
Seefeld	1.654,86	953,54	1.596,07	926,27	1.356,24	775,85	1.146,01	645,35
Leutasch	659,89	431,94	656,16	440,83	612,37	412,07	525,38	363,34
Reith	163,42	105,33	167,17	112,82	157,91	100,27	156,91	82,54
Scharnitz	187,26	155,51	185,29	150,46	184,89	172,19	169,22	170,01
Gesamt	2.665,43	1.646,32	2.604,69	1.630,38	2.311,41	1.460,38	1.997,52	1.261,24

Aktuelle Projekte



Neuer Quellsammelschacht beim Hochbehälter Kreith.
Foto: Gemeinde Leutasch

Maßnahmen für die Wasserversorgungsanlage Priorität 3a und 3b (Ausbau Weidach, Föhrenwald und Hochbehälter Kreith)

Die Neuverlegungen von Wasser- und Starkstromleitungen von der Volksschule über Oberweidach bis Föhrenwald konnten bis auf Restarbeiten abgeschlossen werden.

Ebenso konnte die Sanierung des Hochbehälters Kreith fertiggestellt werden. Die gesamte Anlage befindet sich somit mit neuen Pumpen und UV-Anlage auf dem neuesten Stand der Technik und trägt wesentlich zur Ausfallsicherheit der Trinkwasserversorgung im gesamten Gemeindegebiet bei.



Steinschlagschutznetz in Lehner.
Foto: Gemeinde Leutasch

Steinschlagschutz Lehner

Immer wieder stürzten im Ortsteil Lehner Gesteinsbrocken bis über den Weg und gefährdeten Wanderer und die anwohnende Bevölkerung. In Zusammenarbeit mit dem Land Tirol wurde in diesem Bereich nun ein Steinschlagschutznetz auf einer Länge von rund 300 Metern errichtet, das zum Schutz vor dieser Naturgefahr beitragen soll.



Errichtung von Sohlrampen in der Leutascher Ache.
Foto: Gemeinde Leutasch

Maßnahmen nach dem Hochwasser 2021

Im Oktober und November 2022 wurden durch das Wasserbauamt an der Leutascher Ache zwischen Kirchplatzl und Plaik noch vier Sohlrampen errichtet. Diese verhindern im Hochwasserfall weitere Ufererosionen und Folgeschäden an bestehenden Uferschutzbauten.

Auch jene zwei Fußgängerbrücken über die Ache bei Puitbach und Lochlehn sind zwischenzeitlich verhandelt und genehmigt worden. Die Brücke in Lochlehn soll als Holzleimbinderkonstruktion ausgeführt und – sofern es die Witterung zulässt – bis auf Restarbeiten noch heuer fertiggestellt werden. Die Brücke in Puitbach soll als Hängeseilbrücke im Bereich der ehemaligen Kläranlage hergestellt werden, der Baubeginn ist für nächstes Frühjahr geplant.

- Iris und Alois Krug -

Im Gespräch mit Josefine Rosenberger („Braseler Pepi“)

Wer unsere „Braseler Pepi“ kennt, weiß, dass die Erinnerungen nur so aus ihr herausprudeln, wenn man ihr eine Frage zu alten Zeiten stellt.

Sie ist eine unerschöpfliche Quelle alten Wissens, das sie gerne teilt, wofür wir ihr sehr dankbar sind, denn wir alle können aus der Vergangenheit viel lernen.

Wir fragten Pepi, ob sie uns für die Gemeindezeitung ein Interview geben würde - zum Thema „Weihnachten, wie es früher war“ - und machten für den nächsten Tag einen Termin aus. Als wir zu ihr kamen, hatte sie bereits ihre Kindheitserinnerungen aufgeschrieben - in ihrer schönen, wie gestochenen Handschrift. Das erübrigte ein Interview und gerne wollen wir hier ihre Worte eins zu eins wiedergeben:

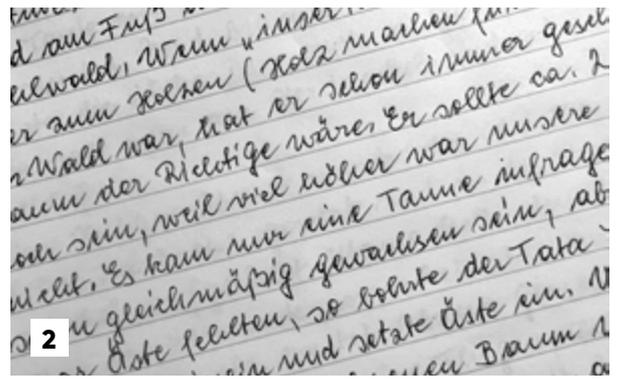
» Vor Weihnachten war immer viel zu tun! Der Christbaum war immer sehr wichtig! Wir hatten ja eine Bauernschaft und eigenen Wald am Fuß der Hohen Munde, den sogenannten „Bichlwald“. Wenn „inset Tata“ - also Vater - im Sommer zum Holzen im Wald war, hat er schon immer geschaut, welcher Baum der Richtige wäre. Er sollte zirka 2 bis 2,20 Meter hoch sein, weil viel höher war unsere alte Stube nicht. Es kam nur eine Tanne infrage und sie sollte schon gleichmäßig gewachsen sein, aber wenn ein paar Äste fehlten, dann bohrte der Tata Löcher in den Stamm und setzte Äste ein. Um einen total gleichmäßigen Baum wäre es schade gewesen. Tata holte den Baum aus dem Wald, noch bevor es einen Meter Schnee machte und der zukünftige Christbaum wurde im Tennen oder Hausgang kühl gelagert.

Kurz vor Weihnachten wurde das Haus geputzt. Die Böden waren aus Holz und wurden gründlich mit Aschenlauge gereinigt. Man nahm Holzasche aus dem Herd, schüttete sie in ein „Schaff“ und übergoss sie mit heißem Wasser. Am Heiligen Abend war auch noch allerhand zu tun, denn der nächste Tag, der 25. Dezember, war der „Heilige Tag“ und da durfte man möglichst keine schweren Arbeiten verrichten. Die Eltern richteten im Tennen das Futter fürs Vieh her. Sie schüttelten das Heu auf und schöpften es schon vor die Futterlöcher hin, sodass sie es am „Heiligen Tag“ nur noch hinunterschoppen mussten. Wir Kinder - wir waren drei Mädchen - mussten Holz „eintragen“ - vom Schuppen ins Haus zur Holzkiste - und wir brauchten nicht wenig Holz, denn der Kachelofen in der Stube wurde zweimal am Tag

beheizt und auch der gemauerte Ofen in Basl's Gådn (*Gådn = Kammer, Anm.*). Basl war eine Tante vom Tata, 1879 geboren. Und auch in unserem alten, gemauerten Herd brannte den ganzen Tag ein Feuer und heizte die Küche. Das wusste auch unsere alte Katze - sie saß unter dem Herdsockel, wärmte sich und schlief.

Wir drei Mädchen freuten uns schon wochenlang auf Weihnachten, aber wir erwarteten keine Geschenke. Am Heiligen Abend wurde der Christbaum in ein stabiles Holzkreuz gesetzt und in der Stube im Herrgottswinkel aufgestellt. Mama holte den Christbaumschmuck aus der Kommode, wo er beinahe ein Jahr lang auf seinen Einsatz gewartet hatte: Bunte Glaskugeln, einige zerbrechliche Vögelein, eine Fliegenpilzfamilie und manch anderes. Auch Engelhaar und bunte Kerzen mit Untersetzern durften nicht fehlen. Auf den Gipfel oder Wipfel steckte der Tata einen „Spitz“. Wir Kinder schmückten den Baum gerne. Wir hängten auch Äpfel und Kekse an die Äste.

Wenn die Stallarbeit getan war, also das Vieh gefüttert, die Kühe gemolken, die Kälber getränkt, die Schweine, Schafe, Ziegen und Hennen versorgt waren, gingen wir „räuchern“. Wir hatten vom sogenannten „Frauenkerzentragen“ am Fest „Maria Himmelfahrt“ - 15. August - die Kräuter getrocknet und jetzt verwendeten wir sie: Holzglut aus dem Ofen kam in eine Eisenpfanne und die Kräuter oben drauf. Auch Weihrauch und Myrrhe kamen dazu, denn schon in der Bibel steht: „Die Heiligen 3 Könige brachten Jesus bei der Geburt Gold, Weihrauch und Myrrhe mit.“ Durch das Glimmen der Kräuter entstand leichter Rauch bzw. beinahe heiliger Rauch, der vor Unheil bewahren soll. Wir - Tata, Mama, „inset Basl“, Margit, Lydia und ich waren alle dabei. Tata trug die Pfanne, Mama sprengte Weihwasser und beide passten auf, dass keine Glut herausfiel. Basl betete und wir Kinder auch. Wir gingen von der Küche ins „Stiebl“ (Elternschlafzimmer), in die Stube, in Basl's Gådn und in unseren Gådn (Kinderzimmer). Weiter ging es durch den großen Hausgang, dann durch den Vorstall in den Stall. Der



1 Pepi im Alter von 14 Jahren

2 Pepi ist eine Meisterin im Erzählen und Aufschreiben ihrer vielen Erinnerungen,

3 Familienfoto von 1943 mit Tata (Alois Neuner „Braseler Lois“), Mama Aloisia (Luisa) geb. Hofherr, auf ihrem Arm Lydia (1 Jahr) und vorne Pepi (6 Jahre) und Margit (8 Jahre)

Ochs, der gleich neben der Eingangstür seinen Stand bzw. Barren hatte, schaute ein bisschen komisch – er dachte sich wohl: „Was ist denn heute los?“ – und auch die Kühe und Kälber schauten uns interessiert zu. Irgendwo hatte ich einmal gehört, dass die Tiere in der Heiligen Nacht reden könnten und deshalb beobachtete ich sie genau. Aber mir fiel nichts auf und ich hörte nichts. Dann kehrten wir zurück in den großen Hausgang. Die Pfanne wurde ins „Gadala“ (Speisekammer) hineingehalten und dann kraxelten wir die Stiege hinauf. Tata hielt die Eisenpfanne ein paar Sekunden durch das „Luk“ in den Tennen hinein und passete auf, dass er keine Glut verlor, denn sonst wären wir in dem 300 Jahre alten Bauernhaus wohl alle verbrannt.

Nach dem Räuchern gingen wir in die Stube und zündeten die Kerzen am Christbaum an und sangen „Stille Nacht“ und „Ihr Kinderlein kommet“. Wir bekamen vielleicht ein kleines Geschenk – meistens etwas zum Anziehen. Ja, man hatte kein Geld zum Herumfahren und zum Einkaufen gehen. Aber uns fehlte nichts – wir kannten es ja nicht anders. Einmal im Leben bekam ich eine Puppe mit Puppenwagen. Nur mit meiner Puppe samt Wagerl nahm es bald ein schlimmes Ende. Mein Puppenwagen stand hinter dem Divan. Der Tata legte sich hin und rauchte eine Zigarette. Bald schlief er ein und der „Tschigg“ fiel ins Puppenbettchen

und glimmte weiter. Wir gingen alle ins Bett und niemand merkte etwas. Erst als wir am nächsten Morgen in die Stube kamen, sahen wir voll Entsetzen die Bescherung! Mein Puppenwagen mit Puppe war abgebrannt, beim Wandkastl daneben war die Farbe geschmolzen, ebenso der Lack der Nähmaschine und des Gläserkastls. Die Knollenbegonien, die schon ausgetrieben hatten, waren alle kaputt und das war ein Elend für die Mama. Sie hatte nämlich die Knollen von ihrer Mama geerbt und im Sommer blühten diese immer wunderschön vor den Fenstern. Die ganze Stube war verrauchert und voller Ruß einschließlich unseres Gewandes, das wir am Abend vorher auf der Ofenbank abgelegt hatten. Das Feuer war – Gott sei Dank – erstickt, weil alle Türen und Fenster geschlossen waren und es so keinen Sauerstoff bekam.

Jetzt bin ich wieder etwas drausgekommen, weil ich immer noch dem Puppenwagen nachtrauere.

Nach der Bescherung kam unser Weihnachtsmenü: Nudelsuppe mit Würstln, die wir bei den Nachbarn im Laden gekauft hatten. Danach saßen wir in der Stube beinand, aßen Kekse und tranken Tee. Um 23.00 Uhr brachen wir auf zur Christmette, die um Mitternacht gefeiert wurde. Wir mussten zwei Kilometer zur Kirche gehen und dann wieder zwei

Kilometer nach Hause. Die Mette war immer sehr feierlich und die Kirche war voller Leute. Es glänzte golden und glitzerte und es dauerte auch immer sehr lange, weil unser alter Pfarrer nicht mehr so schnell war und auch gerne lange predigte. Danach ging es wieder nach Hause – in der Kirche war es schon so kalt und auf dem Heimweg noch kälter und die Kleidung war während des Krieges und viele Jahre danach nicht gerade warm. Früher hatten wir oft 20, 25 oder 30 Grad minus. Einmal habe ich mir als Kind die Füße „daffert“ – mir waren nämlich die Schuhe zu klein.

Der 25. Dezember, der 1. Weihnachtstag, der sogenannte „Heilige Tag“, war so heilig, dass man nur die nötigsten Arbeiten verrichten durfte. Man ging auch nicht in den „Höngart“. So war es üblich! Aber natürlich gingen wir in die

Kirche zum feierlichen Hochamt.

Das sind meine Kindheitserinnerungen an Weihnachten. Josefine Rosenberger, geb. Neuner, vulgo „Braseler Pepi“ aus dem Hause Leutasch – Obern 38 «

Liebe Pepi, danke, dass du deine Erinnerungen mit uns geteilt hast. Trotz deines Alters haben wir in unseren Gesprächen mit dir immer erleben dürfen, dass du eine „moderne“, weltoffene Frau bist, die den Fortschritt nicht verteufelt, aber dennoch mahnt, dass weniger mehr ist. Auch wenn deine Kindheitsjahre – im Vergleich zu heute – sicher nicht leicht und von Entbehrung geprägt waren, hast du doch das erfahren dürfen, worum es wesentlich im Leben geht und was heutzutage vielen fehlt.

Öffentliche Bücherei Leutasch im Kulturhaus Ganghofermuseum



Märchenstunde in der Leutascher Bücherei.
Foto: Robert Krug

Endlich ist es so weit! Die Renovierung unserer Bücherei ist abgeschlossen: Hell, gemütlich, einladend und übersichtlich ist sie geworden – mit fast 2.000 Büchern aus allen Interessensgebieten. Ob Krimis, Romane, literarische Klassiker, Biografien, Sachbücher, Geschichtliches, aktuelle Bestseller – für jede:n ist etwas dabei! Großes Augenmerk haben wir auf sorgfältig ausgewählte Kinderliteratur gelegt. Leider bekommen Kinder viel schneller das Handy oder Tablet in die Hand gedrückt oder der Fernseher wird eingeschaltet, bevor ihnen ein Buch angeboten wird. Dabei hat das „altmodische“ Buch so viele Vorteile: Es duftet herrlich nach Papier und

unbegrenzten Abenteuern, es regt die Fantasie an, bringt Ruhe und Entspannung in den hektischen Alltag – und vor allem ist ein Buch ein perfekter Lehrmeister für Kinder! Ab kommendem Jahr wird es ein regelmäßiges „Bücherschnuppern“ mit dem kleinen Raben Ludwig geben! Lasst euch überraschen!

„EINE KINDHEIT OHNE BÜCHER WÄRE KEINE KINDHEIT. ES WÄRE, ALS OB MAN AUS DEM VERZAUBERTEN LAND AUSGESPERRT WÄRE, AUS DEM MAN SICH DIE SELTSAMSTE ALLER FREUDEN HOLEN KÖNNTE.“

- Astrid Lindgren -

Das Ausleihen von Büchern ist für alle Einheimischen **gratis**, aber natürlich sind wir dankbar, wenn dann und wann eine kleine Spende in unserer Bücherspardose landet! Wir wünschen euch ein wunderschönes Weihnachtsfest und hoffen, dass das Christkind auch das eine oder andere Buch unter euren Christbaum legt oder ihr Zeit findet, einander vorzulesen – so wie früher!

Herzlichst, euer Büchereiteam
Iris, Robert, Lois und der kleine Rabe Ludwig

Altes und Neues aus unserem Museum...

Traditionelle bäuerliche Arbeit zum Leben erweckt

Der Lein ist geerntet und die 1. Phase unseres Experiments ist geglückt! Mit vielen fleißigen Helfer:innen konnte der Flachs „gerauft“ (aus dem Boden gezogen) und dann zum Trocknen aufgelegt werden. Für das kommende Jahr haben wir genügend Tiroler Ur-Leinsamen geerntet, um wieder aussäen zu können. Im Frühjahr beginnt Phase 2: Wir bauen ein „Grummelloch“, um die neu „gerauften“ Flachsstängel dann auch „rösten“ zu können, bevor wir sie „brechen“ und so die Fasern weiterverarbeiten werden.



Nach über 60 Jahren wurde in Leutasch wieder Flachs „gerauft“. Foto: Robert Krug

Jazz, Blues, Pop vom Feinsten

Gail Anderson und David Mana sind ein Bühnenduo der ganz besonderen Art. Stimmgewaltig, leidenschaftlich, temperamentvoll und doch feinfühlig wissen sie ihre Zuhörer:innen vom ersten Moment, von der ersten Note an zu begeistern. Am 29. September 2022 servierten uns die beiden Jazz, Blues und Pop vom Feinsten und brachten so das Kulturhaus Ganghofermuseum zum Schwingen. Schön, dass ihr da wart – wir freuen uns auf das nächste Mal.



Gail und David – ein fantastisches Bühnenduo. Foto: Mariva

Erste Hilfe Kurs für Kindernotfälle

Nicht alles im Leben kann man kontrollieren. Umso besser ist es, vorbereitet zu sein. Was zu tun ist, wenn etwas passiert, zeigte uns der Erste Hilfe Kurs bei Kindernotfällen am 8. Oktober 2022. Unter der fachkundigen Anleitung von Notfallsanitäter – und selbst Vater – Markus Mößner (Lux) wurde nicht nur die Theorie besprochen, sondern auch anhand einer Reanimationspuppe sogleich praktisch geübt. Für alle, die dieses Mal keinen Platz mehr ergatteren konnten: Im Frühjahr gibt es einen weiteren Termin im Kulturhaus Ganghofermuseum.



Foto: Robert Krug

Am 9. Oktober 2022 war Vollmond

...und prompt purzelte das Mondkalb direkt vom Mond auf unsere Bühne im Kulturhaus Ganghofermuseum Leutasch! Jetzt war guter Rat teuer und es war nicht einfach. Aber der Kasperl, seine Freunde und alle Kinder halfen dem netten Mondkalb, wieder heim zu finden! ...und wenn ihr dann und wann in den Himmel schaut, seht ihr, wie das Mondkalb glücklich im Mond sitzt und euch zuwinkt, denn es hat ihm bei uns in der Leutasch so gut gefallen, dass es uns bald wieder besuchen will!

DANKE an die wunderbaren Schauspieler:innen der Stöcklbühne und DANKE an alle kleinen und großen Besucher:innen!



Die Schauspieler:innen der Stöcklbühne mit Iris und Robert Krug. Foto: Stöcklbühne

Du bist, was du isst

Wie gut uns so manche Mahlzeit tut, wissen wir alle selbst. Jeder hat sein Wohlfühlessen. Um den Kleinsten schon von Anfang an die Freude an ausgewogenen, gesunden und energiereichen Mahlzeiten mitzugeben, gab es dazu am 19. September 2022 einen interessanten Workshop im Kulturhaus Ganghofermuseum.

11. November: Tag des Apfels

Aus diesem Anlass bekamen alle Kinder der Volksschule Leutasch und des Kindergartens einen Haiminger Apfel, denn wie heißt es so schön: „An apple a day keeps the doctor away!“



Foto: Robert Krug

Kinderkabarett

Am 21. Oktober 2022 machten sich die Kabarettisten Tanja Ghetta und ihre lustigen Freunde Fredl Semmelknödel und Easy Freezy auf Reisen. Nach dem musikalischen Motto „Mit Ruck & Sack geht's Huck & Pack!“ wurden ferne Länder per Flugzeug, Schiff und Zug erkundet.



Zusammen auf Fantasiereise gehen. Foto: Iris Krug

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen

Wenn dann auch noch zwei Leutascher:innen eine Reise tun und sich auf den Jakobsweg begeben, entstehen Reiseberichte der besonderen Art. Andrea Schweigl und Josef Lackner wanderten im Frühsommer entlang des spanischen Jakobsweges und am 23. September 2022 plauderten die zwei aus dem Nähkästchen. Bildgewaltig wurde gezeigt, was es heißt zu gehen, um am Ende wieder zuhause und vor allem bei sich selbst anzukommen. Aufgrund der großen Nachfrage gab es am 2. Dezember 2022 eine Wiederholung des Vortrages.

„Die Rolle der Bäuerinnen im Wandel der Zeit“

Wissen vermitteln und weitergeben, im Einklang mit der Natur regional und biologisch zu arbeiten, alte Traditionen zu leben, soziale Projekte zu unterstützen... all das und viel mehr sind unsere Leutascher Bäuerinnen.

Im Rahmen der Aktion „Bäuerinnen bewegen“ zum 60jährigen Jubiläum der Bäuerinnen Tirol wurde die Ausstellung „Die Rolle der Bäuerinnen im Wandel der Zeit“ auf Wanderschaft geschickt und machte Halt im Kulturhaus Ganghofermuseum Leutasch.

Am 17. Oktober 2022 eröffneten die Oberleutascher Bäuerinnen die Ausstellung mit einer Vielzahl an geladenen und interessierten Gästen. Gemeinsam wurde eine Winterlinde im Museumsgarten gepflanzt, die mit ihrer Symbolkraft für die Familie, Gemeinschaft und Frieden steht.



Die Oberleutascher Bäuerinnen mit vielen Ehrengästen. Foto: Alois Krug

Sonderausstellung 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Leutasch



Wir Leutascher können stolz auf unsere vielen Vereine sein. Nicht nur die Kameradschaft, sondern auch die Weitergabe und Vermittlung unserer Kultur stehen im Vordergrund. Ein Verein, der für uns alle rund um die Uhr da ist und dafür sorgt, dass wir stets sicher sind und ruhig schlafen können, ist die Freiwillige Feuerwehr Leutasch. Mit jährlich 4.701 geleisteten FREIWILLIGEN Stunden Arbeit für Einsätze und laufende Fortbildungen, ist die Mannschaft mit ihren 62 Mitgliedern und 13 Reservisten rund um die Uhr einsatzbereit. In diesem Jahr feiert die Freiwillige Feuerwehr Leutasch ihr 125jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde am 8. Dezember 2022 eine Sonderausstellung im Kulturhaus Ganghofermuseum eröffnet. Zu sehen ist nicht nur die interessante Entwicklung der Gerätschaften, ihr findet auch Einblicke in die Geschichte und in interessante Einsätze der vergangenen Jahrzehnte. Noch bis Ende Jänner 2023 habt ihr Gelegenheit einen Blick auf die wertvolle Arbeit und das Engagement der Frauen und Männer unserer Freiwilligen Feuerwehr zu werfen.

Wir sagen DANKE allen Freiwilligen, die mit soviel Herzblut für unsere Sicherheit da sind, auch wenn wir sie hoffentlich nie brauchen müssen.

Das Kulturhaus Ganghofermuseum ist in der Saison wie folgt geöffnet:
Dienstag und Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 15.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei:
ganzjährig freitags
von 15.00 bis 17.00 Uhr
- Änderungen vorbehalten -



„Fundstücke“ aus dem Archiv – Winter anno dazumal



Unterleutasch in den 1920er Jahren, als von regelmäßiger Straßenräumung noch längst keine Rede war!
links: Bruggerhof, rechts: Hacklhof, der am 6. Dezember 1929 abbrannte.

Aus der Schulchronik Unterleutasch: 25.01.1958

Einbruch einer Kältewelle, die mehrere Tage anhielt. An diesem Tag hatte es -19° Kälte. In den darauffolgenden Tagen gab es bis zu -28° Kälte. Die Folge war das Ausbleiben des Trinkwassers.

Aus der Schulchronik Oberleutasch: 1932/33

Der Winter war sehr mild und schneearm. Bis 6. Jänner gab es keinen Schnee. Zu Weihnachten staubten vor Trockenheit die Straßen. Im Februar waren die berühmten Eis-Rennen. Der kolossale 50 km Dauerlauf führte durch Leutasch.

Aus der Schulchronik Unterleutasch: 1954

Der Winter kam in den Monaten Jänner und Februar mit aller Strenge zu uns. Vier Tage konnten die Kinder wegen heftiger Schneestürme die Schule nicht besuchen. Der ganze Verkehr war lahmgelegt. Infolge des trockenen Herbstwetters versiegte die Hochdruckleitung fast ganz. Im Schulhaus war einige Tage kein Wasser. Die Kinder mussten ihre Notdurft im Nachbarhause verrichten. Die Wasserleitungen im Schulhaus sind abgefroren. Die Leitungsrohre wurden zum Teil gesprengt.

Aus der Zeitung: Allgemeiner Tiroler Anzeiger 11.12.1909

Aus Leutasch, 9. Dezember, schreibt man uns: Seit Jahren hat die ombrometrische Beobachtungsstation in Oberleutasch keinen solchen Schneefall zu verzeichnen wie den heutigen. Seit 32 Stunden schneit es ununterbrochen. Die Schneehöhe ist bedeutend über 1 Meter. Die Fuhrwerke nach Seefeld mussten alle umkehren, auch die Post blieb aus.



20. Dezember 1928:
(Anna) Frieda Reindl (Gattin des Itzlehrers)

Aus der Schulchronik Oberleutasch: 1952

Der Februar brachte andauernde u. ausgiebige Schneefälle. Der Schulbesuch wurde dadurch sehr schlecht. Am Sonntag 10.2. herrschten Schneestürme, wie sie in Leutasch schon viele Jahre nicht mehr vorkamen. Die Lawinengefahr wuchs von Stunde zu Stunde. Am Dienstag 12.2. erschienen anstatt 150 Kinder noch deren „9“. (Anm.: Am selben Tag, um 14.45 Uhr, ereignete sich das schlimmste Lawinenunglück in der Geschichte von Leutasch. Drei Kinder und ihre Mutter fanden dabei den Tod.)



Weidach, in den
1940er Jahren



Erntedank, ein Fest für jeden Tag

Erntedank, das Hochfest der Jungbauernschaften im ganzen Land, doch warum feiern wir Erntedank und woher kommt der Brauch?

Nicht immer waren gefüllte Obst- und Gemüse-regale eine Selbstverständlichkeit. Eine gute Ernte war wichtig, um gut über den Winter zu kommen.

Schon in der Antike haben sich daher die Menschen für gefüllte Kornkammern und eine reiche Ernte bedankt.

Der Mensch kann vieles zu einer guten Ernte beitragen, aber schlussendlich kommt es auf das Wetter an und ob es der „Himmeldata“ gut mit uns meint: Zu viel Regen, zu wenig Regen, Hagel und Unwetter können der Ernte stark zusetzen. Und nicht nur himmlische, sondern auch wirtschaftliche Einflüsse erschweren mitunter eine gute Ernte: Zu teure Maschinen, Dünger und ein Mangel an Erntehelfern sind neue Probleme, mit denen die Landwirtschaft zu kämpfen hat. Umso wichtiger ist es, die regionale Landwirtschaft zu unterstützen und Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.

Deshalb möchten wir nicht nur zu Erntedank „danke“ sagen, an all die Bauern und Bäuerinnen, die tagtäglich mit Leidenschaft und Hingabe so wertvolle Lebensmittel für uns produzieren.

Text: Melanie Gruber
Fotos: Iris und Alois Krug



Jungbauern Leutasch

Jahr voller Höhepunkte bei den Luitascher Jungbauern

Beginnen hat dieses Jahr nach zwei Jahren Pause endlich wieder mit unserem legendären Osterball. Voller Motivation durften wir diesen heuer ohne jegliche Einschränkungen durchführen. Durch den Zusammenhalt unserer Mitglieder und die Freude aller Gäste wurde dieser zum vollen Erfolg. Für gute Stimmung auf der Tanzfläche sorgten „Juhe aus Tirol“ und es wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Die Besucher:innen konnten sich auch wieder auf die Bierbar, Klopferbar und unsere legendäre Schnapsbar mit DJ freuen.

Auch beim Magdalena Kirchtage durften wir heuer wieder mitwirken und trugen bei der Prozession zwei Statuen und eine Fahne. Im Anschluss verbrachten wir einen netten Nachmittag am Festplatz beim Kulturhaus Ganghofermuseum und heizten zu späterer Stunde im Tuiflwagen mit Schnapsbar und DJ ordentlich ein. Danke an dieser Stelle an die Luitascher Tuifl, die uns ihren Tuiflwagen zur Verfügung gestellt haben.

Nach kurzer Sommerpause ging es im Herbst wieder Schlag auf Schlag: Nach unserem perfekt organisierten Aus-



Im Einsatz beim Gebietserntedank in Polling. Foto: Jungbauern Leutasch

flug zum Nürnberger Volksfest starteten wir bereits Anfang September 2022 mit den Vorbereitungen für Erntedank, da wir dieses Jahr auch beim Gebietserntedank in Polling und beim Bezirkserntedank in Neustift mit zahlreichen Mitgliedern dabei waren.

Am 2. Oktober 2022 folgte dann unser Erntedankfest mit Einzug vom Kühtaierhof zur Kirche, begleitet von der Musikkapelle Leutasch, und anschließender Messe. Im Anschluss fuhren wir erstmals seit 2019 endlich wieder gemeinsam auf die Gaistalalm, wo wir den Nachmittag mit sehr viel Spaß und musikalischer Unterhaltung ausklingen ließen. Danke an Nikolai und sein Team für die gute Bewirtung!

Ende Oktober wurde nach zahlreichen Ereignissen unsere Jahreshauptversammlung im Dorfstadl mit Aftershow-Party im Vereinslokal abgehalten. Darauf folgte im November der Weisatbesuch beim kleinen Paul von unserem ehemaligen Obmann Simon Krug (Ruadl) und seiner Laura. Wir verbrachten einen sehr netten Abend und sagen nochmals Danke für die Einladung!

In der Adventszeit kamen wir Jungbauern nochmals zusammen, um die Geschenke für alle über 80jährigen Luitascher:innen zu basteln. Hier kam der Spaß natürlich auch nicht zu kurz. Zum Austragen schwärmten wir kurz vor Weihnachten aus und verteilten bei einem guten und längst überfälligen „Hoangart“ unsere Geschenke. Bevor sich das Jahr dem Ende zuneigt, werden wir an Weihnachten bei der Mitternachtsmette die Agape übernehmen, worauf wir uns sehr freuen! Motiviert blicken wir in das Jahr 2023 mit all unseren geplanten Projekten und hoffen, auch wieder neue Mitglieder dazugewinnen zu können. Abschließend noch ein riesiges Danke an alle Sponsoren, vor allem aber auch an unsere Mitglieder, die dieses erfolgreiche Jahr ermöglicht haben.



Der Vereinsausflug nach Nürnberg war eine gebührende Belohnung für das intensive Vereinsjahr. Foto: Jungbauern Leutasch

■ Text: Hannah Klotz

Taekwondo Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz

Unsere Taekwondo-Kämpfer:innen im Wettkampfmodus

In den letzten zehn Jahren wurde in der Taekwondo Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz das Hauptaugenmerk auf Breitensport gelegt, was die Mitgliederzahl des Vereins in die Höhe schnellen ließ. Doch im vergangenen Jahr fiel die Entscheidung, erneut ein Wettkampfteam zu formen und an Turnieren teilzunehmen. Das Comeback wurde schließlich Ende Juni 2022 bei der Tiroler Meisterschaft in Kössen gefeiert. Mit 2x Gold, 4x Silber und 5x Bronze übertraf es alle Erwartungen. Nachdem vor Schulschluss die Gürtelprüfung durchgeführt wurde, verkürzte das traditionelle Kinderzeltlager Ende Juli 2022 in gewohnter Weise die Sommerpause. Turbulent ging es im Herbst weiter. Über 300 Taekwondo-Kämpfer:innen standen Anfang Oktober 2022 bei den 1. Euregio Open in Innsbruck auf der Matte. Für das Wettkampfteam der Taekwondo



Das stolze Wettkampfteam bei den Mieminger Plateau Open. Foto: Taekwondo Plateaugemeinschaft

Plateaugemeinschaft war es der erste Einsatz bei einem internationalen Turnier seit über zehn Jahren. Mit 2x Silber und 5x Bronze verlief auch diese Premiere äußerst positiv. International ging es bereits im November 2022 mit den Mieminger Plateau Open weiter. Auch hier ließen die Taekwondosportler:innen vom See-

felder Plateau nichts anbrennen und überzeugten: 3x Silber und 4x Bronze lautete die erfreuliche Medaillenausbeute. Vom Christkindl wünschen sich die Vereinsverantwortlichen ähnliche Erfolge 2023 und vielleicht die ein oder andere Goldmedaille mehr.

■ Text: Rainer Seyrling

Faschingsgilde Trina

Einige Neuigkeiten bei den Luitascher Maschgerern

Seit Oktober diesen Jahres hat die Faschingsgilde einen neuen Vorstand, der bereits fleißig am Planen und Vorbereiten der fünften Jahreszeit ist. Schließlich steht bald wieder ein großer Faschingsumzug am Programm: Dieser wird am 12. Februar 2023 stattfinden, bei Schlechtwetter weichen wir auf den 19. Februar 2023 aus. Bereits vor dem Umzug wird es die Möglichkeit geben, ein paar der neuen Wagen zu begutachten. Hiermit möchten wir uns auch bei unseren Vorgängern bedanken, die uns den Verein in bester Ordnung übergeben haben und freuen uns alle miteinander auf einen bärigen Umzug 2023!

■ Text: Daniel Gruber (Itzl)



Faschingsauftakt am 11. November 2022.

Foto: Robert Krug

Auf unserer Facebook-Seite **Trina Leutasch** informieren wir laufend über Neuigkeiten und Termine.

Freiwillige Feuerwehr Leutasch

Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch

Auszug aus den umfangreichen Tätigkeiten 2022

10	Feuerwehrproben mit den aktiven Feuerwehrmännern und -frauen
6	Zugsübungen und Gesamtübungen
22	Gruppenübungen
13	Atemschutzübungen
3	Maschinen- und Kraftfahrübungen
2	Technische Übungen
1	Schadstoffübung
14	Bewerbsübungen
2	Branddienstübungen
18	Ausbildung Feuerwehrjugend
2	Bezirksabschnittslager Feuerwehrjugend und Veranstaltungen
1	Feuerwehrjugend Wissenstest
15	Schulungen und Ausbildungen
13	Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Tirol
3	Bewerbsteilnahmen und Leistungsprüfungen
36	Wartungstätigkeiten an den Fahrzeugen und der Ausrüstung
2	Repräsentationen
24	Tätigkeiten in der Feuerwehrhalle
22	Verwaltungstätigkeiten
8	Ausschuss- und Kommandositzungen
1	Kommandobesprechung
2	Dienstbesprechungen
6	Ordnungsdienste und Verkehrsregelungen
8	Arbeitseinsätze

Alarminsätze

5	Brandeinsätze
14	Technische Einsätze
14	Fehlalarme

Umfassende Berichte und Infos zu aktuellen Ereignissen der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch sind online unter www.feuerwehr-leutasch.at zu finden.



Technischer Einsatz: Befreien der eingeschlossenen Personen aus dem Unfallfahrzeug und Absichern vom Fahrzeug. Foto: Feuerwehr Leutasch

Ein arbeits- und übungsreiches Feuerwehrjahr neigt sich dem Ende zu. Die Zahl der Einsätze ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Die Jahreshauptversammlung wurde Ende Jänner 2022 im Saal Hohe Munde abgehalten. Kommandant Thomas Suitner konnte dabei zahlreiche Ehrengäste und Mitglieder begrüßen.

Im Jahr 2022 wurde erstmals eine Jugendfeuerwehr gegründet. Für die Betreuung und Ausbildung ist unser Jugendbetreuer Michael Rokh verantwortlich. Nach intensiver Vorbereitung konnte man den Feuerwehrjugend-Wissenstest in Bronze erfolgreich ablegen. Auch viel Spaß und Action gab es für unsere neu gegründete Jugendfeuerwehr – gemeinsam mit der Feuerwehr Unterleutasch nahmen die Kinder und ihre Betreuer am 16. Landes-Jugend-Zeltlager in St. Ulrich am Pillersee teil.

Zahlreiche Stunden wurden für die Ersatzbeschaffung vom neuen Einsatzfahrzeug RLF-A 2000 aufgewendet. Der eigens gegründete Fahrzeugausschuss hat sich mit der Ausstattung

und Umsetzung befasst. Das neue Einsatzfahrzeug RLF-A 2000 (Rüstlöschfahrzeug mit Allrad und 2.000 Liter Wasser) ersetzt das bisherige Fahrzeug Mercedes Benz 1324, Aufbau Firma Rosenbauer aus dem Jahre 1996. Die Auslieferung erfolgt gemäß Zeitplan Anfang 2023.

Die laufende Aus- und Weiterbildung ist für die Mannschaft unumgänglich und so besuchte man zahlreiche Kurse an der Landesfeuerwehrschule Tirol. Bei diversen Übungen, Schulungen, Atemschutzleistungstests, Bewerbs-, Kraftfahr- und Maschinenübungen sowie Stationsbetrieben wurde der Ausbildungsstand hoch gehalten. Zusätzlich wurde als Sonderausbildung



Feuerlöscherschulung mit Emanuel Neuner (Bedl) und Michael Rokh. Foto: Feuerwehr Leutasch

die Waldbrand- und Bodenbrandbekämpfung geschult. Bei der Firma Aukenthaler fand die diesjährige Abschnittsübung Seefeldler Plateau und Mittenwald statt. Begleitet wurden die Proben und Übungen vom Ausbildungsbeauftragten und Zugskommandant Florian Ripfl (Schweizer).

Die Atemschutzgeräteträger wurden dem verpflichtenden, jährlichen Leistungstest ÖFAST unterzogen, welcher der Sicherheit der eingesetzten Mannschaft bei den oft schwierigen und gefährlichen Einsätzen dient. Heuer hat ein Trupp bei der Atemschutzleistungsprüfung des Bezirksfeuerwehrverbandes Innsbruck-Land in Pfaffenhofen teilgenommen. Dabei konnten Georgios Chrysochoidis und Markus Nairz die Stufe II in Silber bzw. Michael Rokh die Stufe I in Bronze erreichen. Je ein Trupp hat am Abschnittsnassbewerb in Oberhofen und am Bezirksnassbewerb in Lans teilgenommen.

Viele Stunden wurden für die Tätigkeiten in der Feuerwehrrhalle bei den Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durch Gerätewart Georg Ripfl (Jörgeler) und Obermaschinstin Ramona Neuner (Poster) aufgewendet.

Bei verschiedenen Ereignissen, wie beim Autoslalom vom AMC, beim Magdalena Kirchtage, beim Ganghofertrail und beim Almbetrieb wurden Ordnungs- und Verkehrsregelungen unterstützend durchgeführt.

Heuer galt es, 34 Alarmeinsätze abzuwickeln. Dabei handelte es sich um 5 Brandeinsätze, 14 technische Einsätze, 1 Brandsicherheitswache und 14 Täuschungsalarmläufe. Im Detail: Brandeinsatz bei der Restmüll Lagerhalle. Unterstützt wurde der Einsatz mit dem Radlader der Ochsen-tanne. Glücklicherweise konnte ein Übergreifen der Flammen auf den angrenzenden Wald verhindert werden. Brandeinsatz bei einem Hotel

im Zuge der Umbauarbeiten, Löschen von Kleinbränden. Die weiteren Alarmierungen waren technische Einsätze, Abwicklung von einer Personenbergung und Hilfeleistungen, Befreien von mehreren Personen mittels Bergeschere und Spreitzer nach einem Verkehrsunfall, Beseitigen von Schmutzwasser. Es ist ein Anstieg der Fehl- und Täuschungsalarmläufe gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die Feuerwehr Leutasch verzeichnet derzeit einen Mannschaftsstand von 63 Aktiven, 6 Jugendlichen und 13 Reservisten. Um die Schlagkraft unserer Wehr auch für die Zukunft zu sichern, können sich Burschen und Mädchen ab 11 Jahre jederzeit zu einem informativen Gespräch melden oder bei den Feuerwehrproben im kommenden Jahr einfach vorbeikommen.

Nach der Floriani-Messe haben wir uns zum gemeinsamen Abendessen in der Pizzeria Al Cavallino eingefunden, wo die anstehenden Beförderungen der Mannschaft ausgesprochen wurden. Befördert seitens Bezirksfeuerwehrverbandes Innsbruck-Land folgende Personen:

zum Jugendbetreuer	OFM Michael Rokh
zum „Oberfeuerwehrmann“	Tamara Aichner, Gabriel Nairz (Olwai), André Neuner (Bedl), Michael Rokh, Jakob Witting (Schuster)
zum „Hauptfeuerwehrmann“	Mario Lenz, Lorenz Neuner (Bedl)
zum „Oberbrandmeister“	Zugskommandant Maximilian Neuner (Schneiderlias), Zugskommandant Florian Ripfl (Schweizer)

Im Anschluss an die Fronleichnamprozession veranstalteten wir ein Feuerwehrfest. Ganz besonders freute uns der zahlreiche Besuch der Ehrengäste, der benachbarten Feuerwehren und der vielen Einheimischen. Erst

durch deren Teilnahme konnten wir auf ein erfolgreiches Fest zurückblicken. Wir haben ausführlich berichtet.



Regelangriff beim Abschnitts-Nassbewerb in Oberhofen. Foto: Feuerwehr Leutasch

Der Kameradschaftsausflug führte uns zuerst nach Brixen. Dort stand eine Stadtführung und anschließend die Weiterfahrt nach Lienz am Programm. Am Folgetag führte uns der Weg nach Gerlos, wo wir die Bramberger Museumswelten besuchten. Ein großes Danke gilt unserer Ausflugsplanerin Ramona Neuner (Poster).

Ende Oktober 2022 konnte eine Feuerlöscher-Sammelüberprüfung für die Bevölkerung organisiert werden.

Das Kommando spricht auf diesem Wege allen Feuerwehrkamerad:innen für ihren selbstlosen Einsatz ein großes Lob aus und dankt ihren Familien für das entgegengebrachte Verständnis recht herzlich. Aber auch der Gemeinde unter Bgm. Jorgo Chrysochoidis, unseren Freunden, Gönnern und der Leutascher Bevölkerung danken wir für das Vertrauen und für die finanziellen Zuwendungen im abgelaufenen Jahr.

Wir wünschen nun zum bevorstehenden Weihnachtsfest besinnliche Stunden und fürs Neue Jahr vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit – bleibt gesund!
Eure Freiwillige Feuerwehr Leutasch

■ Text: Christian Albrecht

Bergrettung Leutasch

Einsatzjahr 2022 der Bergrettung Leutasch

Einsätze, Rettungsdienste und Tätigkeiten

Das Bergrettungsjahr 2022 war von einer gewissen Routine und der guten Zusammenarbeit innerhalb der Ortsstelle geprägt. Es kam zu keinen großen, unerwarteten Vorfällen oder Einsätzen, sodass der Großteil der Ausrückungen mit einer relativ kleinen Anzahl an Einsatzkräften abgearbeitet werden konnte.

Eine Herausforderung stellten heuer, und wahrscheinlich auch in Zukunft, die immer höher werdende Anzahl an Veranstaltungen dar, in denen ein rettungstechnischer Ambulanzdienst im alpinen Gelände gefordert wird. Aufgrund unserer beschränkten Mitgliederzahl werden dabei viele Mannschaftsstunden an den Wochenenden geleistet – an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an die gesamte Mannschaft für die oft sehr tatkräftige Unterstützung während der meist nicht endenwollenden Rettungsdienste. Bei den größeren Veranstaltungen dürfen wir Gott sei Dank auch auf gute Unterstützung unserer Nachbarortstellen zählen.

Die monatlich abgehaltenen Übungen von unserem Ausbildungsleiter Albert Neuner (Klausn) und seinem Team wurden, wie gewohnt, super organisiert und abwechslungsreich vorbereitet. Dabei wurde er heuer sehr tatkräftig von unserem Sanwart Burkhard Bichler und unserem neuen Arzt Dr. Christian Schmittinger im Bereich Medic unterstützt.

Auszüge aus den Einsätzen

Im Laufe des Winters kam es, wie immer, zu mehreren kleineren Unfällen und Verletzungen bei Rodel- und Skiabfahrten von der Rauthütte und der Wettersteinhütte sowie vom



Aufstieg zu einem Einsatz im Bereich Scharnitzjoch – Puittal. Foto: Bergrettung Leutasch

Hohen Sattel. Im Sommer war heuer ein signifikanter Anstieg an Mountainbike-Unfällen zu verzeichnen. Dabei kam unser neu angeschaffter Fahrradträger für unser Einsatz-KFZ mehrmals zum Einsatz – nochmals ein Dankeschön an die Spender Sport Norz, Neuner Schmiede und KFZ-Wetterstein GmbH.

Erwähnenswert ist folgender Einsatz: Am 13. November 2022 wurde die Ortsstelle Leutasch zu zwei Einsätzen am selben Tag alarmiert. Um kurz nach 14.00 Uhr musste eine verletzte Frau vom Hochfluder gerettet werden, nachdem sich ihre Gruppe verlaufen und sich anschließend eine Teilnehmerin am Knöchel verletzt hatte. Die Gruppe musste im weglassen Gelände zuerst gefunden werden, sodass anschließend die verletzte Person vom Arzt vor Ort versorgt und anschließend von der Mannschaft per Gebirgstrage zum Einsatz-KFZ gebracht wurde. Gegen 17.00 Uhr konnte die verletzte Person schlussendlich dem Roten Kreuz im Tal übergeben werden.

Leider gab es nur eine kurze Verschnaufpause, da kurz nach 17.00 Uhr erneut der Alarm läutete. Zwei fest-sitzende Kletterinnen im Schlüsselkar waren der Grund. Beim Auszieh-vorgang des Kletterseils hatte sich dieses verhängt, sodass ein weiteres Abseilen nicht mehr möglich war. Aufgrund der hereinbrechenden Dunkelheit wurde der Notarzt Hubschrauber RK2 aus Reutte angefordert, welcher mit Nachtsichttechnik ausgestattet ist. Dieser führte sogleich einen Erkundungsflug vor Ort durch und stellte fest, dass eine reine Taubergung aufgrund der überhängenden Wand nicht möglich war. Daraufhin wurde unser Ausbildungsleiter Albert Neuner (Klausn) zur Wand geflogen, welcher einen Standplatz mit dem Piloten oberhalb der Kletterinnen ausmachte. In einer riskanten Aktion bei Nacht wurde Albert oberhalb der Kletterinnen abgesetzt, sodass er sich in weiterer Folge zu den Festsitzenden abseilte und diese wohlbehalten bis zum Wandfuß brachte. Dort wurden die zwischenzeitlich unterkühlten Kletterinnen wieder vom Hubschrauber abgeholt und ins Tal gebracht. Einsatzende gegen 21.30 Uhr.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 bei 32 Einsätzen (190 Einsatzstunden) 21 Personen geborgen. Neben den vielen Einsätzen wurden heuer auch die Rettungsdienste für den zweitägigen Ganghoferlauf, den Ganghofertrail, den Karwendelmarsch in Scharnitz und den Zugspitz Ultratrail übernommen. Herausfordernd war sicherlich der Zugspitz Ultratrail, bei dem die Ortsstelle Leutasch den längsten Streckenabschnitt zu bedienen hatte und die Veranstaltungsdauer vor Herausforderungen stellte. Bergretter:innen mussten teilweise von 09.00 Uhr vormittags bis teilweise 02.00 Uhr nachts am Berg ausharren, bis die letzten Teilnehmer:innen den jeweiligen Posten passierten. Des Weiteren wurden für diverse Kinderskirennen, Langlaufrennen usw. freiwillige Rettungsdienste geleistet. Auch bei den verschiedenen Festtagsumzügen konnten wir heuer wieder mit Abordnungen teilnehmen und den beliebten Kletterturm beim Kirchtagsfest und dem Feuerwehrfest betreiben.



Kletterturm der Bergrettung Tirol vor der Hohen Munde beim Feuerwehrfest. Foto: Bergrettung Leutasch

Mitglieder und Ausbildung

Die Ortsstelle Leutasch hat derzeit einen Mitgliederstand von 33 Personen (5 Anwärter). Erfreulich ist, dass Bernhard Heis (Müller) die Grundausbildung zum Bergretter mit Erfolg abschließen konnte und nun als vollwer-

tiges Einsatzmitglied in der Ortsstelle aufgenommen wurde. Leider ist heuer unser langjähriges Mitglied Josef Draxl (Itzeler) verstorben. Kameradschaftlich konnte im Jahr 2022 beim jährlichen Gerätehausputz wieder eine ordentliche Grillfeier mit dem kompletten „Bergrettungsanhang und -nachwuchs“ abgehalten werden.

Abschließend weisen wir nochmals auf den Förderer der Bergrettung Tirol hin. Durch Abschluss dieses Fördererangebotes ist der gesamte Haushalt mit einer Bergkostenversicherung ausgestattet, und sämtliche Kosten einer Rettung oder Bergung durch die Bergrettung sind gedeckt. Dies erleichtert die Abwicklung der Einsatzabrechnung durch die Landesleitung maßgeblich, im Speziellen bei ausländischen Gästen in unserer Region. Deshalb möchten wir unsere Vermieter:innen und Unternehmungen bitten, die Gäste unbedingt auf dieses Fördererprodukt hinzuweisen. Dafür bedanken wir uns aufrichtig im Voraus. Unter www.bergrettung.tirol/bergungskostenversicherung oder direkt über die Ortsstelle Leutasch kann das Fördererpaket um € 32 pro Jahr erworben werden.

Ich bedanke mich herzlichst bei der Gemeinde Leutasch, allen Förderern und Gönnern für die Unterstützung sowie allen Kamerad:innen, die zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit sind.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues und unfallfreies Bergjahr 2023!

■ Text: Michael Strigl,
Ortsstellenleiter und Bezirksleiter-Stv.

Mehr Infos: leutasch.bergrettung.tirol oder www.facebook.com/BergrettungLeutasch

Bogenfreunde Sunnabichl Winterparcours



Foto: Karin Weiss

Seit nunmehr vier Jahren gibt es den Verein am Sunnabichl in Leutasch – und sonnig ist es da wirklich. Jedes Jahr im Frühling kommen eine Hand voll Bogenfreunde zusammen und stellen wieder einen neuen 3D-Parcours mit abwechslungsreichen Zielen im Wald auf; immer markiert mit einem Stangger, der gleichzeitig zum kurzfristigen Aufhängen des Bogens dient. Am Einschussplatz gibt es eine kleine, aber feine Vereinshütte und am sonnigsten Platzerl vom Parcours lädt eine Labestation mit Aussicht zum Verweilen und Genießen ein. Dieses Jahr im Herbst, genau am 8. Oktober 2022, gab es auch schon die erste Veranstaltung: das 1. Mondschein-Stangger-Freundeturnier!

In der Vollmondnacht waren einige mutige Bogenschützen mit Pfeilen, Bogen und Stirnlampen ausgerüstet und mit viel Spaß dabei.

Für eingefleischte Bogenschützen bleiben die Ziele auch im Winter im Wald und der Parcours kann benützt werden... manchmal eben mit Schneeschuhen.

■ Text: Karin Weiss

Musikkapelle Leutasch

Viele Highlights im Leutascher Musi-Jahr



Kirchenkonzert mit Taktstockübergabe von Ernst Ganglberger an Bastian Ernst. Foto: Musikkapelle Leutasch



Kirchtag Unterleutasch. Foto: Iris Krug

In jedem Musikjahr ereignen sich viele erlebens- und hörenswerte Ausrückungen und Feierlichkeiten, doch dieses Jahr war sicherlich ein ganz besonderes für uns.

Kapellmeisterwechsel

Nachdem Ernst Ganglberger am 22. April 2022 nach über 20 Jahren seinen Kapellmeister-Ruhestand angetreten und den Taktstock an Bastian Ernst übergeben hat, gab es eine ganz besondere Aufführung: Wir gaben erstmalig ein Kirchenkonzert zum Besten. Ernst wurde von der Musikkapelle zum Ehrenkapellmeister ernannt, zudem wurde die engagierte Tätigkeit mit dem von der Gemeinde Leutasch verliehenen Ehrenzeichen in Gold sowie der Verdienstmedaille in Gold vom Österreichischen Blasmusikverband gewürdigt.

Im Auftrag des Herren

Ob zur Erstkommunion, zu Fronleichnam, zu den Kirchtagen in Unterleutasch und Oberleutasch, am Erntedanksonntag oder zu Allerheiligen:

Die Musikkapelle rückt das ganze Jahr über zu Ehren Gottes und zu feierlichen kirchlichen Anlässen aus.

Musikalisch zu Gast außerhalb von Leutasch

Im Juli 2022 durften wir in Mösern beim Feuerwehrfest mitwirken. Außerdem war dieses Jahr endlich wieder unser Bezirksmusikfest möglich, die Bürgermusikkapelle Seefeld lud ein. Nach einem Sternmarsch und der Messe am Pfarrhügel schloss die Musikkapelle Leutasch das Fest mit einem Konzert ab. Solche Auftritte sind immer wieder ein musikalischer und kameradschaftlicher Höhepunkt im Vereinskalendar.

Egerländerwoche

Im Spätsommer durften wir wieder die „Original Egerländermusikanten“ unter der Leitung von Ernst Hutter in Leutasch begrüßen. Es war uns eine große Ehre, die gesamte Woche musikalisch wie auch kulinarisch mit allen Musikant:innen zu verbringen. Ein großer Dank gilt unseren fleißigen Helfer:innen.

Ausflug

Den kameradschaftlichen Abschluss unseres Musikjahres bildete unser Ausflug nach Stuttgart. Am ersten Oktober-Wochenende bewies schon die erste Stunde im Bus, dass wir ein EINMALIG lustig-toller Haufen sind. Ob Jung oder Alt – GEMEINSAM hatten wir das ganze Wochenende großen Spaß! Vielen Dank an die perfekte Organisation an Melli und Matti.

Cäciliefeier

Dank vor Gott und Rechenschaft vor den Musiker:innen: Mit der Cäciliamesse schließt traditionell ein Musikjahr ab. Dazu gehört auch die Cäciliefeier, zu der die Musikant:innen heuer am Samstag, den 12. November 2022, gemeinsam mit ihren Partner:innen zum Feiern geladen waren. Etwas Besonderes war dieser Abend auch für unsere aktuellen Musikschüler:innen, die das erste Mal mit der großen Kapelle mitspielen durften. Wir freuen uns schon, wenn sie dann immer dabei sind! **Wenn auch DU Lust hast, ein Instrument zu lernen, dann melde dich gerne bei einem Mitglied der Leutascher Musikkapelle!**

Ehrungen 2020-2022

Endlich konnten längst überfällige Ehrungen vorgenommen werden:

10 Jahre	Melanie Gruber (Itzl), Eva Ripfl (Liasner)
20 Jahre	Ernst Ganglberger, Nina Außerladscheider
25 Jahre	Stefanie Nairz (Stutzler)
30 Jahre	Thomas Nairz (Stutzler)
40 Jahre	Christoph Neuner, Leonhard Neuner, Stefan Neuner (alle Schneiderlias), Thomas Neuner (Xander)
50 Jahre	Hansi Albrecht (Käfer)
55 Jahre	Seppl Kluckner (Enzian)
60 Jahre	Hansi Neuner (Bantl)

Verdienstmedaille für besondere Verdienste im Bezirk vom Tiroler Blasmusikverband:

in Grün	Jochen Neuner (Masi)
in Silber	Matthias Nairz (Stutzler)



Die Leutascher Musi erkundet Stuttgart. Foto: Musikkapelle Leutasch

An dieser Stelle bleibt uns nur mehr, uns bei all unseren treuen Zuhörer:innen, Freunden und Gönnern zu bedanken. Durch euer Kommen, euren Applaus und eure großzügigen Spenden bei der Haussammlung seid ihr eine große Unterstützung für uns!

Wir wünschen euch allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr und laden euch schon heute ein, uns in ein musikalisches Jahr 2023 zu begleiten!

■ Text: Magdalena Suitner

Kultur- und Kartenspielverein Abstergo

Dürfen wir vorstellen? Abstergo unser Name!



Elf Jungs aus der Leutasch, die sich seit der Kindheit kennen und auf vielen Wegen im Leutascher Dorfleben integriert und dort verwurzelt sind, gründen einen Kultur- und Kartenspielverein. Foto: Abstergo

Am 5. November 2022 war es so weit. Der neue Kultur- und Kartenspielverein Abstergo fand sich zur ersten Vollversammlung beim „Schleppi“ ein und nahm damit offiziell die Vereinsgeschäfte auf. Nach der Wahl der Funktionäre rund um unseren neuen Obmann Raphael Chrysochoidis galt der Abend der Planung von Vereinstätigkeiten. Dabei wurde unsere erste Veranstaltung, ein **Drei-König-Pasch-Turnier** am 6. Jänner 2023, beschlossen. Wir bitten um Anmeldung unter **0664-2127781** und freuen uns schon auf ein spielerisches Beisammensein im Kulturhaus Ganghofermuseum. Wir wünschen allen frohe Weihnachten.

■ Text: William Neuner

Schützenkompanie Leutasch

Neuwahl und aktives Jahr bei den Leutascher Schützen

Die Jahreshauptversammlung für die beiden Vereinsjahre 2020 und 2021 wurde am 21. Mai 2022 im Schützenheim Leutasch durchgeführt. Verpflegt wurden wir vorzüglich vom Schlachthaus Metzgerei Klamm 80b. Nach den Grußworten und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch unseren Hauptmann Andreas Neuner (Knechtl) folgten die Berichte der Funktionäre. Leider konnte aus terminlichen Gründen kein Gemeindevertreter teilnehmen. Der Vorstand wurde durch die Vollversammlung einstimmig entlastet.



v.l.n.r.: Hptm. Andreas Neuner, Oberjäger Manfred Schöpf, Zugsführer Karl Schweigl, Ehrenhauptmann Fredi Neuner, Oberjäger Paul Ripfl und Oberleutnant Josef Krug. Foto: Schützenkompanie Leutasch

Ehrung für langjährige Mitgliedschaften:

55 Jahre	Alt-Ehrenhauptmann Alfred Neuner (Stadlanger) und Paul Ripfl (Schweizer)
40 Jahre	Manfred Schöpf (Stiedl) und Karl Schweigl (2021)

Heuer wurde außerdem ein neuer Ausschuss gewählt:

Obmann	Christian Rauth
Hauptmann	Andreas Neuner (Knechtl)
Schriftführer	Josef Krug (Ruadl)
Kassier	Daniel Aichner
Zeugwart	Günter Pleininger
Schießwart	Michael Köck
Kassaprüfer	Günter Pleininger und Michael Köck

Ausrückungen 2022

16. Juni	Fronleichnamsprozession
26. Juni	Kirchtag Johannes der Täufer in Unterleutasch
22. Juli	Magdalena Kirchtag in Oberleutasch
7. August	Bataillonsfest Flauring
14. August	Waldfest der Steinrösler
1. November	Allerheiligen mit Gefallenengedenken

Die Schützen waren auf verschiedenen Veranstaltungen, Beerdigungen, Schießen usw. des Bataillons Hörtenberg mit Abordnungen vertreten. Unser mobiler Schießstand stand bei den Festen im Einsatz. Das Schützenheim war im Sommer jeden Freitag ab 19.00 Uhr geöffnet.

Im Winter sind wir ab 30. Dezember 2022 jeden Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr für euch da. Unsere Senior:innen können in der Hoangartstube wieder gemütliche Stunden verbringen. Anni Neuner (Mooswastl), Angelika Ripfl (Jörgeler) und Manfred Schöpf (Stiedl) sorgen für das leibliche Wohl.

Abschließend bedanken wir uns herzlich bei den Mitgliedern für die zahlreichen Ausrückungen und Dienste im Schützenheim sowie bei der Gemeinde Leutasch, allen Gönnern und Freunden für ihre Unterstützung. Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

■ Text: Josef Krug



Beim Waldfest anno dazumal der Steinrösler. Foto: Maximilian Neuner

Kindergruppe D'Wetterstoaner Schuachplattler „Auf geaht's, Buam und Madln“



Kindergruppe D'Wetterstoaner Schuachplattler trachtig im Interalpen-Hotel Tyrol und im Freizeitlook im Escape Room in Innsbruck. Fotos: D'Wetterstoaner Schuachplattler

Seit März 2022 haben die Wetterstoaner Kinderplattler ganz fleißig einmal wöchentlich getanzt, geplattelt und viel Spaß gehabt – und es hat sich ausgezahlt. Obwohl einige Kinder erst angefangen hatten und von Grund auf alles lernen mussten, konnten wir schon einige Auftritte machen. Sei es beim Osterball, dem Kirchtag, auf der Rosshütte oder im Hotel Interalpen, die Kinder waren mit Herz und Seele dabei und das Publikum konnte ihnen ihre Motivation und den Spaß ansehen. Darauf können die Kinder sehr stolz sein. Wir Altplattler sind es alle mal und bedanken uns bei allen Mitgliedern für ihre Zuverlässigkeit, ihre Begeisterung und Leidenschaft.

Mittlerweile sind wir Altplattler ja nicht mehr wirklich alleine. Immerhin sind einige der nunmehrigen Jugend bereits seit der Gründung 2017 dabei und unterstützen uns tatkräftig dabei, unseren Kleineren das Platteln beizubringen, lernen selbstständig neue Stücke ein, nehmen an den Sitzungen teil und freuen sich genauso wie wir, in Zukunft auch neue Tänze und Plattler zeigen zu können.

Als Abschluss dieses probenintensiven Vereinsjahres konnten wir mit den Kindern wieder einen Überraschungsausflug machen. Wir haben uns in Weidach Zentrum getroffen und sind mit Bus und Zug nach Innsbruck gefahren. Nach

einer kurzen Sightseeing-Tour durch die Innenstadt, vorbei am Flüsterbogen, dem Goldenen Dachl und der Triumphpforte, haben wir drei verschiedene Escape-Räume besucht. Dort haben uns die Kinder wieder einmal bewiesen, dass sie noch viel mehr können. Die Aufgaben waren teils sehr knifflig, aber auch spannend und ein bisschen gruselig. Am Ende sind wir alle heil herausgekommen und konnten das Erlebte bei Pizza und Pasta in Stefans Pasteria in Seefeld austauschen. Es war ein Riesenspaß.

Ein recht herzliches Dankeschön an unsere Gemeinde Leutasch, unsere Vereinspatin und an alle Eltern, Großeltern und Verwandten für die laufende Unterstützung. Wir wünschen allen Leutascher:innen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein gesundes und friedliches neues Jahr.

In der Zwischenzeit proben wir fleißig weiter und freuen uns, euch bald neue Tänze und Plattler zeigen zu können. Für eventuelle Anfragen, Veranstaltungen oder Auftritte der Kinder steht unser Obmann Otti Kirchebner unter der Telefonnummer **0664-1538514** gerne zur Verfügung. Interessierte Burschen ab sieben Jahre sind jederzeit herzlich willkommen.

■ Text: Daniela Neuner

Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch

Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch im Jahresrückblick

Bei der Feuerwehr Unterleutasch geht ein gutes Jahr zu Ende, wir hatten keine großen Katastrophen wie beispielweise letztes Jahr mit dem Hochwasser, aber es gab trotzdem genug zu tun.



Wissenstest in Unterleutasch. Foto: Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch

Unser Fest im Juni 2022 war ein toller Erfolg und wir möchten uns noch einmal bei allen Besucher:innen und Gönnern bedanken! Zwei der Übungen, die am meisten im Gedächtnis bleiben, sind sicherlich die beeindruckende Hubschrauberübung mit den Feuerwehren des Plateaus in Seefeld sowie die Übung beim Sägewerk Aukenthaler im Herbst. Bei beiden Übungen konnten die Kameraden wertvolle Erfahrungen sammeln sowie ein neues Gerät testen.



Seilziehbewerb beim Jugendlager in St. Ulrich am Pillersee. Foto: Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch

Erfreulicherweise ist unsere Feuerwehrjugend auch weiterhin sehr aktiv. Wir durften bereits den ersten Kameraden in den Reihen der regulären Feuerwehr begrüßen. Die Jugendarbeit sichert somit den unabdingbaren Fortbestand unserer Wehr.



Fahrzeugweihe im Juni beim Kirchtag in Unterleutasch. Foto: Iris Krug



Gemeinsames Zeltlager mit der Feuerwehrjugend Leutasch in Sankt Ulrich. Foto: Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch

Ein kurzer Ausblick ins nächste Jahr sei uns auch vergönnt: Im Jänner 2023 wählen wir einen neuen Ausschuss. Dankenswerterweise haben sich bereits sehr engagierte Kameraden gefunden, die den Posten fortführen bzw. sich der neuen Herausforderung stellen.

■ Text: Daniel Gruber

Friedenslicht für zuhause

Am 21. Dezember 2022 wird unsere Feuerwehrjugend gemeinsam mit der Jugend aus Oberleutasch das Friedenslicht in der Landesfeuerwehrschule Telfs abholen und in den Leutascher Pfarrkirchen zur Entnahme bereitstellen. Am **23. Dezember 2022** kann das Friedenslicht **von 16.00 bis 19.00 Uhr** in der Feuerwehrhalle Leutasch in Kirchplatzl abgeholt werden. Freiwillige Spenden für einen wohltätigen Zweck werden gerne entgegengenommen. Laternen sind vorhanden.

Luitascher Kinderchor

Kleiner Chor ganz groß



Konzert mit ConTakt aus Nürnberg. Foto: Luitascher Kinderchor

Im Oktober 2022 gab es ein gemeinsames Konzert mit dem Kinder- und Jugendchor ConTakt aus Nürnberg unter der Leitung von Heike Henning und unseren Sänger-Kindern mit Chorleiter Julian Egger. Die Stimmung in der Pfarrkirche Oberleutasch war gut und das Repertoire ging von berührender Filmmusik bis hin zum fröhlichen Jodler. Die „Großen“ waren schon richtige Profis, sodass die Luitascher Kinderherzen zu Beginn laut geklopft haben. Aber alles hat gut geklappt! Beim Leutascher Museumsadvent fand unser nächster Auftritt statt. Wir hatten wieder einen Stand mit Strauben und Kinderpunsch.

Geprobt wird weiterhin fleißig jeden Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr. Wer noch dazu kommen möchte, jederzeit gerne – denn auch im kommenden Jahr sind wieder einige Auftritte geplant. Nähere Informationen gibt es bei unserer Obfrau Marlies Bichler unter **0664-4747324**.

Wir wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest und kommt's gesund und munter ins neue Jahr 2023. Euer Luitascher Kinderchor-Team

■ Text: Karin Frankl



Adventliche Lieder gab der Luitascher Kinderchor beim Museumsadvent zum Besten. Foto: Alois Krug

Toler Bäuerinnen

„Insieme, unite, unite Europe...“

Steckt euch dieser Wurm noch im Ohr? Sicherlich! Toto Cotugno performte einst dieses Lied zum Thema „Europa vereint“. Leichter gesungen als getan, doch könnte man damit zumindest im eigenen Mikrokosmos beginnen – „small steps to a big future“ sozusagen. Diesem Credo folgend, packten wir Bäuerinnen heuer wieder gemeinsam mit an. So fand man abermals das „Süße-Sünden-Standl“ am Toler Johannifest vor. Neben Kuchen gab es dort erstmalig köstlichen Flan brasilianischer Art, weiters bekamen wir backtechnisch Unterstützung durch Guido Larch. An dieser Stelle vielen lieben Dank an alle Helferlein! Im Herbst führten wir zusammen mit der Oberleutascher Ortsgruppe einen Aktionstag zum Thema Getreide an der Volksschule durch. Im Rahmen einer Schulstunde durften die Zweitklässler lernen, fühlen und verkosten. Neben unserem alljährlichen „Kiachl- und Punschgschnas“ beim Leutascher Museumsadvent lag im Advent vor den Unterleutascher Häusern auch jeden Sonntag eine würzige Überraschung: Aus Zimt (Baumstamm), Pfefferkörnern (Baumkugeln), Sternanis (Baumbehang) und Nelken (Baumspitze) bastelte man sich am Ende der „staden Zeit“ symbolisch einen Christbaum der besonderen Art. Nachlesen könnt ihr all dies gerne auf unserer Facebook-Seite „LUITASCHToler Bäuerinnen“.

Nun neigt sich ein gemeinschaftliches Jahr dem Ende zu und wir blicken positiv in die Zukunft, wohlwissend, dass ein großes Ganzes aus vielen kleinen Bausteinen besteht und „mit'nd alles leichter geht“. Denn: **Nichts existiert unabhängig.** (Zitat Dalai Lama in „But beautiful“)

■ Text: Andrea Schweigl

Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler

Steinrösler waren auch im Herbst aktiv



Postkartenidylle bei den Aufnahmen des ORF III für die Sendung „Heimat Österreich“. Foto: Thomas Mairitsch

Wir Steinrösler starteten heuer erstmals mit unserer Jahreshauptversammlung, die wir im November 2021 aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht mehr abhalten durften. Wir wählten dabei auch den neuen Ausschuss, dem nun seit März 2022 Alexander Kluckner-Markt (Bargeler) als Obmann vorsteht.

„Film Ab“ hieß es dann im Frühling: Der ORF war mit einem Filmteam in Leutasch und filmte unter anderem uns Steinrösler bei unserem fast schon traditionellen Mariensingen in der Pfarrkirche. Nach der Messe sangen wir für das Kamerateam noch bei der „Schneiderlias-Kapelle“ in Plaik ein paar Lieder und konnten uns dann am 22. Juni 2022 im ORF III im Hauptabendprogramm während der Sendung „Heimat Österreich“ bewundern.

Danach gestalteten wir unsere „Sommer-Fixpunkte“ wie die Fronleichnamsprozession, den Kirchtag in Unterleutasch und in Oberleutasch jeweils bei schönstem Wetter und durften auch unseren Chorleiter bei der „Langen Nacht der Kirchen“ in Innsbruck sängerisch unterstützen.

Nach unserem absoluten Jahreshighlight, dem gelungenen Waldfest anno dazumal im August 2022 (wir haben in der letzten Gemeindezeitung bereits berichtet), haben wir nicht lange Pause gemacht, sondern sind mit vollem Elan in den Herbst übergegangen. Wir wollten im Oktober mit einer kleinen Truppe eine Messe mit ein paar moderneren Liedern gestalten und dafür mussten wir sogar ein paar Proben einschieben. Außerdem galt es, einen Ersatztermin und vor allem auch Ersatzort für das verschobene Theater zu finden. Mitte Oktober war es dann endlich so weit: Die

Steinrösler Theatergruppe mit ihrer neuen Obfrau Silvia Rödlach (Bantl) konnte am 12. und 13. Oktober 2022 das Stück „Die Geister vom Gmoahof“ gleich an zwei Abenden erfolgreich aufführen. Das zahlreich erschiene Publikum war begeistert und verbrachte einen lustigen und unterhaltsamen Abend im Saal Hohe Munde.

Im November durften wir wieder eine Cäciliamesse in der Pfarrkirche Oberleutasch gestalten und ließen den Abend gemütlich bei Gerry im La Bamba ausklingen. Schon eine Woche später, am ersten Adventwochenende, waren wir bei der Kapellenwanderung in den Öfen als musikalische Umrahmung dabei und hielten im Anschluss unsere Jahreshauptversammlung in der Kreithalm ab. Wir bedanken uns nochmals herzlich bei Lisa Holzknecht und ihrem Team, die extra für uns das Restaurant geöffnet und uns kulinarisch sehr verwöhnt haben. Im Dezember folgten Einsätze beim Leutascher Museumsadvent, wo wir die Gäste mit Käsespätzle und Punsch verwöhnten, und beim Adventsingen am „Föhrenwald-Krippele“ am 7. Dezember 2022. Dort waren wir neben einer kleinen Bläsergruppe und den Anklöpflerinnen für die musikalischen



v.l.n.r.: Robert Neuner (Melcher), Melanie Gruber (Itzl), Maximilian Neuner (Schneiderlias), Silvia Rödlach (Bantl), Gabriel Wehinger und Verena Neuner (Stadlanger). Foto: Thomas Woduschegg

schen Beiträge zwischen adventlichen Geschichten und Texten verantwortlich. Den Abschluss für das heurige Jahr bildet nun noch die Christmette am 24. Dezember 2022 (23.00 Uhr) in der Pfarrkirche Oberleutasch, die wir wieder mit weihnachtlichen Stücken umrahmen werden.

Auf diesem Wege bedanken wir uns herzlich bei allen Sänger:innen, Theaterspieler:innen und besonders bei unserem Chorleiter Julian Egger sowie bei unserem Obmann Alexander Kluckner-Markt. Nicht zuletzt ein herzliches Vergelt's Gott an die Gemeinde Leutasch und die vielen

Sponsoren und Gönner unseres Vereins für die großzügige Unterstützung im letzten Vereinsjahr. Wir wünschen allen Leutascher:innen ein schönes und friedliches Weihnachtsfest und ein wundervolles Jahr 2023.

■ Text: Marion Neuner

Tennisclub Leutasch

Spiel – Satz – Sieg: Das Tennisjahr im Rückblick



Sieger der Erwachsenen-Clubmeisterschaft mit den Clubmeistern Michaela Falkner (dritte von links oben) und Hannes Suitner (erster von rechts). Foto: Tennisclub Leutasch



Siegerehrung der TC-Kinder. Foto: Tennisclub Leutasch

Die Meisterschaft absolvierten wir wieder mit Bravour, das verregnete Magdalena Kirchtagsfest machten wir zu einem besonderen Tag, die Teilnahme der Kinder beim Trainingscamp war enorm, die neuen Netze wurden bereits auf Mark und Bein getestet und der Tennistorch hatte auch einiges zu tun: Sechs Nachwuchs-Tennispieler erblickten das Licht der Welt.

Besonders zu erwähnen ist die alljährliche Clubmeisterschaft, die für viele den Höhepunkt des Tennisjahres darstellt. Diese fand wieder unter besten Bedingungen statt. Zahlreiche Mitglieder kämpften in nervenaufreibenden Matches, um eine Runde weiterzukommen, bis hin zum begehrten Titel Clubmeister:in 2022. Anfang Oktober bis Anfang November 2022

war die Tennishalle das Wohnzimmer für viele Tennisbegeisterte. Auch unsere Kleinsten setzten ihr Können bei einer zweitägigen Clubmeisterschaft unter Beweis. Besonders stolz macht uns die zahlreiche Teilnahme der Kinder. Dies zeigt uns, dass die Begeisterung für Tennis nicht nur bei den Großen, sondern auch bei den Kleinsten kein Ende nimmt. Die Finalspiele der Erwachsenen fanden am 5. November 2022 statt. Die Sitzplätze auf der Tribüne waren vom ersten bis hin zum letzten Spiel heiß begehrt. Am Nachmittag fand die Siegerehrung der Kinderclubmeisterschaft statt. Am Abend wurden die Sieger der Erwachsenen mit besonderen selbstgemachten Pokalen von unserem Mitglied Simon Föger geehrt. Danke dafür! Ein ganz besonderes Highlight

war die musikalische Einlage unserer Mitglieder Siggie und Sophia. Danken möchten wir auch unseren Chefkoch Erwin, der die Kinder und uns kulinarisch verwöhnte.

Als Ausklang des Tennisjahres fand das Juxturnier statt. Das Los entschied über die Spielpartner. Lustige Spiele und ein stimmungsvolles Ambiente ließen unsere Mitglieder noch weiter zusammenrücken.

Zum Schluss bedanken wir uns bei all unseren Sponsoren und dem Alpenbad Leutasch für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen allen Tennisfreunden frohe Weihnachten und einen guten „Schwung“ ins Neue Jahr.

■ Text: Julia Außerladscheider, Magdalena Rupitsch

Oberleutascher Bäuerinnen

Das zweite Vereinsjahr der Oberleutascher Bäuerinnen

Bei uns Oberleutascher Bäuerinnen war heuer so einiges los. Ab März 2022 waren wir monatlich im Einsatz und konnten unsere Ziele und Projekte gut umsetzen.

Gestartet hat unser Vereinsjahr mit dem sehr schönen Bezirksbäuerinnentag in Telfs am 5. März 2022. Am 23. April 2022 gelang es uns endlich, unsere verschobene Jahreshauptversammlung nachzuholen, wo uns die Leutascher Jungbauern dankenswerterweise ihr Vereinslokal zur Verfügung gestellt haben. Bald folgte die Erstkommunion am 29. Mai 2022, wo wir eine kleine Agape für die Festgäste vorbereitet haben.

Besonders schön in Erinnerung wird uns das Abschlussfest der Vorschulkinder im Museumsgarten bleiben, wo wir am 8. Juli 2022 beim Kinderschminken unsere kreative Seite ausleben durften. Wie gut uns das gelungen ist, können am besten die Kinder beurteilen. Am gleichen Ort trafen wir uns schon zwei Wochen später wieder, um die Gäste vom Magdalena Kirchtagsfest mit Grillereien von der Metzgerei Klamm 80b zu verköstigen. Und beim Waldfest anno dazumal der Steinrösler kümmerten wir uns mit großer Unterstützung einiger Leutascher Mädls um die Kinderbetreuung.

Eine Herzensangelegenheit im Rahmen der Wanderausstellung im September 2022 (siehe Seite 33) war uns das Pflanzen einer Linde beim Kulturhaus Ganghofermuseum, welche künftig einen netten Platz zum Verweilen und Hoangarten bieten soll. Ebenfalls im Herbst durften wir erstmalig die Verpflegung beim Almbetrieb übernehmen, was uns ganz besonders freute. Musikalisch umrahmt



Auch heuer wurde unsere Adventkranz-Aktion wieder sehr gut angenommen – danke! Foto: Iris Krug

vom Mittenwalder Schrammel-Trio, versorgten wir die zahlreichen Hirten und Besucher:innen mit Speis und Trank. Ein großes Danke gilt in dem Zusammenhang unseren regionalen Lieferanten, die uns immer mit hochwertigen Produkten versorgen sowie allen sehr fleißigen Helfer:innen und Mitgliedern. Mit ihrer Hilfe und auch dank Unterstützung von Günter Krug (Much), Georg Ripfl (Jörgeler) und Thomas Nairz (Lippen) von der Agrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos sowie vom Tourismusverband konnte die Rückkehr unserer Almtiere heuer wieder sehr würdig gefeiert werden.

Anlässlich des Welternährungstages besuchten wir am 25. Oktober 2022 wieder gemeinsam mit Andrea Schweigl (Ortsbäuerin Unterleutasch) die Volksschule und erzählten den wissbegierigen Kindern der 2. Klasse Interessantes zum Thema Brot.

Ebenfalls im Oktober luden wir zu einem gemütlichen Ausflug und durften beim Weberhof in Mils hinter die Kulissen blicken und einiges über deren bäuerlichen Betrieb erfahren.

Ausklingen ließen wir den Tag beim Törggelen in der Gutleben Hofschank in Ranggen.

Mit frischem Elan widmeten wir uns im November schließlich wieder dem Adventkranzbinden und freuten uns über mehr als 60 Bestellungen. Der große Zuspruch dieser Aktion ermöglicht nun dank eines schönen Erlöses die Anschaffung eines neuen Krankenbetts für die Gemeinde Leutasch, was uns sehr freut. Gemeinsam mit den Erlösen vom 1. Leutascher Repari Café und Unterstützung aus dem Leutascher Sozialfonds kann der Kauf ermöglicht werden. Herzlichen Dank auch wieder an unsere Waldaufseher für die Versorgung mit schönen Tannenzweigen. Ausklingen ließen wir unser Vereinsjahr schließlich kulinarisch – und zwar durften wir am dritten Adventssonntag beim Leutascher Museumsadvent mitwirken.

Wir wünschen allen Leutascher:innen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2023.

■ Text: Christina Ripfl, Martina Nairz

Tourismusverband wählt neuen Aufsichtsrat

Am 30. November 2022 fand im Zuge der Vollversammlung des TVB Region Seefeld – Tirols Hochplateau im Kongresszentrum des Olympiabads Seefeld die Neuwahl zum Aufsichtsrat statt.



Der neugewählte Vorstand und Aufsichtsrat des Tourismusverbandes Region Seefeld – Tirols Hochplateau für die kommenden fünf Jahre.
Foto: TVB Region Seefeld

Die Neuwahl wurde von Mag. Markus Kofler vom Amt der Tiroler Landesregierung geleitet. Nach Auszählung der Stimmen stand der neue Aufsichtsrat fest und wählte aus seinen Reihen den dreiköpfigen Vorstand. Die dadurch frei werdenden Aufsichtsratssitze wurden aus den jeweiligen Listen von Richard Schneider, Florian Meier und Sebastian Rödlach wieder aufgefüllt, sodass für die folgenden fünf Jahre folgender Aufsichtsrat feststeht:

Aufsichtsrat	
Christian Kaltschmid	Stimmgruppe 1
Dr. Robert LL.M. Heitzmann	
Richard Schneider	
Mario Marcati	Stimmgruppe 2
Florian Meier	
Sebastian Rödlach	
Alexander Schmid	Stimmgruppe 3
Anton Hiltpolt	
Katrin Moser	Bürgermeister Seefeld
Markus Wackerle	Bürgermeister Leutasch
Georgios Chrysochoidis	

Aufsichtsratsvorsitz	
Alexander Schmid	Aufsichtsratsvorsitzender
Katrin Moser	Aufsichtsratsvorsitzender-Stv.

Vorstand	
Alois Seyrling	Obmann
Christian Wandl	1. Obmann-Stellvertreter
Sebastian Hiltpolt	2. Obmann-Stellvertreter

Markus Daschil legte seine Funktionärstätigkeit nach 25 Jahren zurück. Für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz für die Region bekommt er und seine Frau eine lebenslange Jahreskarte für das Loipennetz am Hochplateau.

Der Leutascher Nikolaus war wieder „on tour“ durch unser langes Tal

1000 DANK an alle sieben Nikoläuse, alle Engelen und Fahrer:innen, die am 5. und 6. Dezember 2022 viele, viele Kinder mit größter Freude und mit ganzem Herzen daheim besucht haben! DANKE an alle Helferlein im Hintergrund, die diesen besonderen, traditionellen Abend sehr gerne und tatkräftig unterstützt haben... strahlende Kinderaugen waren für alle Beteiligten das größte und wertvollste Geschenk! Der Hl. Nikolaus ist nun schon längst wieder daheim in Myra und freut sich mit allen kleinen und großen Kindern auf ein wundervolles Weihnachtsfest!

Bis zum nächsten Jahr!

Euer Nikolausteam

(Mario, Anna, Lydia, Franz, Melli, Walter, Daniel, Laura, Christian, Eveline, Emelie, Hannes, Werner, Raphael, Maggi, Theresa, Helmuth, Alex, Heidi, Nina, Robert, Lois und Iris)



Der Nikolaus zu Besuch im Leutasch Kindergarten.
Foto: Iris Krug

Aus der Pfarre

Mit dem Hl. Martin unterwegs

Nach zweijähriger Pause war es heuer wieder so weit: Klein und Groß machten sich am 10. November 2022 auf den Weg und erhellten mit vielen bunten Laternen zu Ehren des Hl. Martin die Dunkelheit. Gemeinsam starteten die Kindergartenkinder mit ihren Familien und Freunden vom Kindergarten aus und zogen, angeführt vom Hl. Martin mit seinem Pferd, singend zur Kirche. Nach einer kindergerechten Geschichte über das Leben des Heiligen folgten die Kinder Martins Beispiel und teilten die Martinsbrote.



Großer Andrang bei der Martinsfeier im November 2022. Foto: Iris Krug

Herzliche Einladung zu ALPHA

Der erste Buchstabe des griechischen Alphabets steht in diesem Fall für eine spannende Möglichkeit, den christlichen Glauben (neu) zu entdecken: Alpha ist eine Reihe von interaktiven Treffen – jedes Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Essen, dann folgt ein Input über ein grundlegendes Thema des christlichen Glaubens und danach kann man sich über das Gehörte austauschen. Alpha gibt es auf der ganzen Welt und wird in Cafés, Kirchen, Universitäten, Gefängnissen, zuhause veranstaltet. Alle sind willkommen! Alpha läuft nicht immer gleich ab, aber es gibt drei wichtige Dinge, die bei jedem Alpha dazugehören: Gutes Essen, interessante Impulse und tolle Gespräche. Bist du dabei?

Wann?	immer mittwochs, ab 11. Jänner 2023, 19.00 bis 21.30 Uhr (10 Abende)
Wo?	Widum Seefeld, Maximilianweg 29
Für wen?	Alle Interessierten ab 16 Jahre
Kontakt?	Julia Schneitter, 0676-87307456 oder julia.schneitter@dibk.at Ernst Ranalter, 0676-87307486 oder pfarre.reith@dibk.at

Anmeldung erbeten!

Danke, liebe Maria!

Das Ehrenamt ist praktizierte Nächstenliebe und spielt zweifellos nicht nur in der Kirche eine tragende Rolle. Große Anerkennung und Dank für ihr langjähriges Engagement gebührt Maria Baur, die sich nach 29 Jahren als Chorleiterin der Singgruppe Maria zurückzieht. Schon Pfarrer Kneisl freute sich damals über den neuartigen Gottesdienst mit rhythmischen, modernen Kirchenliedern, die im Ohr bleiben. Maria hat es geschafft, den Schwung und Ansporn des gemeinsamen Singens lebendig zu halten und Gemeinschaft zu bilden.

Der Pfarrgemeinderat und das gesamte Pfarrteam sagen im Namen aller Kirchenbesucher:innen, für die die Messen mit der Singgruppe Maria immer ein besonderer Höhepunkt waren, Dankeschön: Dir, liebe Maria und den Chorsängerinnen – für eure Zeit und die Bereitschaft, vor allem aber für die vielen fröhlichen Messen, die ihr in unserer Pfarrkirche so stimmungsvoll gestaltet habt.



Die Singgruppe Maria bei ihrer Abschiedsmesse.

Foto: Anton Baur

Vergelt's Gott

Wenn man einen lieben Menschen gehen lassen muss, ist es ein besonders schönes Zeichen, auch in diesem schweren Moment an andere zu denken: Das Pfarrteam möchte sich daher ganz besonders bei allen bedanken, die nach Beerdigungen immer wieder Blumen für den Schmuck der Kirche zur Verfügung stellen, die so Kirchenbesucher:innen erfreuen. Vergelt's Gott!

Sternsingen 20 C+M+B 23 Zeichen setzen für eine gerechte Welt

**Willst du in den Weihnachtsferien Gutes tun?
Menschen Freude bereiten, Segenswünsche in
unserem Dorf verbreiten und dabei Spenden für
die Armutregionen dieser Welt sammeln?**

Dann melde dich (gerne mit deinen Freund:innen als
komplette Gruppe), schlüpfe in das Königsgewand
und werde zur Heldin oder zum Helden!

Termine der Sternsinger:

- Montag, 2. Jänner 2023, 16.00 bis 19.30 Uhr
- Dienstag, 3. Jänner 2023, 16.00 bis 19.30 Uhr
- Mittwoch, 4. Jänner 2023, 16.00 bis 19.30 Uhr

Begleitpersonen dringend gesucht!

Bei Interesse könnt ihr euch bei **Petra Krug (Ruadl)**
telefonisch unter **0664-4355741** melden. Danke!

Anklöpflerinnen seit 20 Jahren unterwegs



Leutascher Anklöpflerinnen bei der Föhrenwaldkrippe. Foto: Martina Nairz

Das Anklöpfeln, bei dem eine Gruppe von meist männlichen Sängern den Nachbarn in der Vorweihnachtszeit einen Hausbesuch abstattet, kennt man eher im Tiroler Unterinntal. Umso schöner ist, dass sich bei uns in Leutasch bereits vor 20 Jahren einige Frauen zusammengefunden haben, um den Brauch auch bei uns zu pflegen. Die Anlässe, bei denen die als Hirten verkleideten Sängerinnen Lieder anstimmen, die die Geburt Jesu verkünden, reichen unter anderem von Rorate-Feiern über Kapellenwanderungen bis hin zu Seniorenweihnachtsfeiern. Danke, dass ihr mit euren schönen Liedern und Gedichten ein wenig Ruhe und Besinnlichkeit in die oft stressige Adventszeit bringt.

Gottesdienste während der Weihnachtszeit

Kirche Oberleutasch Heilige Maria Magdalena

Samstag, 24. Dezember 2022	Heiliger Abend	17.00 Uhr	Kinderandacht
		23.00 Uhr	Christmette
Sonntag, 25. Dezember 2022	Christtag	10.00 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn
Samstag, 31. Dezember 2022	Silvester	19.00 Uhr	Dankesmesse
Sonntag, 1. Jänner 2023	Neujahr	10.00 Uhr	Hochfest der Gottes Mutter Maria
Freitag, 6. Jänner 2023	Heilige Drei Könige	10.00 Uhr	Heilige Messe – Erscheinung des Herrn

Kirche Unterleutasch Heiliger Johannes der Täufer

Samstag, 24. Dezember 2022	Heiliger Abend	21.30 Uhr	Christmette
Montag, 26. Dezember 2022	Stefanitag	08.30 Uhr	Heilige Messe („Buamtog“)
Freitag, 6. Jänner 2023	Heilige Drei Könige	08.30 Uhr	Heilige Messe – Erscheinung des Herrn

Die **Heiligen Drei Könige** bringen am 2., 3. und 4. Jänner 2023 ab zirka 16.00 Uhr in Oberleutasch und am 6. Jänner 2023 nach der Hl. Messe in Unterleutasch die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr 2023.

**Als du klein wurdest, Gott, hast du den Menschen groß gemacht.
(Katharina von Siena)**

Nähere Infos auf der Pfarr-Homepage: www.pfarren-leutasch.at



Neue Chance für alte Stücke: 1. Leutascher Repair Café



Mehrere Motorsägen sind nach dem 1. Leutascher Repair Café wieder einsatzfähig. Foto: Alois Krug

Anfang November war es so weit: Das 1. Leutascher Repair Café öffnete seine Türen. Zehn ehrenamtliche „Reparateure“ und viele flinke Helferlein standen bereit, um sich um die unterschiedlichsten reparaturbedürftigen Objekte zu kümmern.

Groß war die Spannung, ob sich auch Leutascher:innen für diese Initiative,

die erstmals in Amsterdam 2009 organisiert wurde und 2014 den Weg nach Tirol fand, begeistern konnten.

Mindestens so groß wie die Anspannung vor dem Start war auch die Freude nach dem gelungenen Nachmittag im Zeichen der Wiederverwendung: Rund 40 Reparaturaufträge wurden erledigt: „Wir haben uns sehr gefreut, als schon eine Viertelstunde

vor dem eigentlichen Start eine Nähmaschine auf unserem Anmeldetisch stand. Auch wenn diese zu den „leider nicht repariert“-Objekten zählte, war sie ein gutes Beispiel, wie das System funktioniert: Verena, eine unserer „Textilspezialistinnen“, konnte genau herausfinden, wo das Problem liegt und hatte mit Infos zum Reparaturbonus und zu einer Fachwerkstatt den richtigen Tipp für die Besitzerin.“ Die Palette der „Reparaturfälle“ reichte vom Föhn über die Bügelstation bis zum Zimmerbrunnen oder den Spielzeugtraktor. Zusätzlich wurden Fotos vom Handy auf den PC „gerettet“ und Motorsägen wieder richtig eingestellt. Fürs leibliche Wohl sorgten die Oberleutascher Bäuerinnen, denn was wäre ein (Repair) Café ohne einen Ratscher bei Kaffee und Kuchen.

„Wir bedanken uns ganz besonders bei den ehrenamtlichen Helfer:innen und hoffen natürlich, dass sie beim nächsten Café wieder dabei sind“, so die Organisator:innen.

Musikalischer Schulstart in das Wintersemester 2022 voller Erfolg

Nach erholsamen Sommerferien ist die Landesmusikschule Zirl wieder mit viel Motivation in das neue Schuljahr gestartet. Es konnte nicht nur zahlreichen neuen Schüler:innen ein begehrter Platz in der Musikschule ermöglicht, sondern auch neue Kooperationen mit elementaren Bildungseinrichtungen und Vereinen erfolgreich umgesetzt werden.

Planung und Abhaltung von Live-Konzerten

Nach der Umgestaltung der Website und der Installation einer eigenen Videoplattform, auf welcher neben unzähligen Solo- und Gruppenbei-

trägen der Schüler:innen auch das „Zirler Adventsingen 2021“, das „Orchesterkonzert“ oder das Konzert der „NOTOWN Big Band der LMS Zirl“ nachzusehen sind, plant die Landesmusikschule Zirl im heurigen Schuljahr – nach den coronabedingten Einschnitten der letzten Jahre – wieder einige Live-Konzerte in großem und kleinem Rahmen.



zur Videoplattform

■ Text: Lukas Drexel

Auszug an Veranstaltungen

Neujahrskonzert Orchester LMS Zirl

Wann: 21. Jänner 2023, 19.00 Uhr
Wo: B4 Zirl

Gemischter Vorspielabend

Wann: 26. Jänner 2023, 18.30 Uhr
Wo: Saal LMS Seefeld

Semesterkonzerte

Wann: 6. bis 10. Feber 2023, 18.30 Uhr
Wo: B4 Zirl

Hinweis: Alle Termine zu Klassenabenden und weiteren Konzerten der LMS Zirl können aktualisiert auf der Website eingesehen werden!

Naturpark-Spezialitäten aus Leutasch



Urkundenübergabe: Der Joslhof ist neuer Partnerbetrieb vom Naturpark Karwendel. Foto: Lisa Walder

Der Naturpark Karwendel freut sich sehr, den Joslhof mit der kürzlich verliehenen Urkunde als offiziellen Partnerbetrieb willkommen zu heißen. Johanna Krugs biozertifizierte Produkte garantieren durch die sorgfältige Handarbeit, Pflege der Pflanzen und die schonende Trocknung höchste Qualität und entsprechen somit den Kriterien der „Österreichischen Naturpark-Spezialitäten“. In den letzten Monaten wurden die verschiedenen Kräutertees, Sirupe, Fruchtaufstriche und Kräutersalze vom Joslhof bereits im Naturpark-Infozentrum Scharnitz und im Naturparkhaus Hinterriss zum Verkauf angeboten und erfreuen sich dort großer Beliebtheit.

Prädikat „Österreichische Naturpark-Spezialität“

Der Dachverband der Österreichischen Naturparke initiierte vor 15 Jahren das Prädikat „Österreichische Naturpark-Spezialität“, welches mit 172 Produkten inzwischen eine breite Palette an Köstlichkeiten umfasst. Über diese gemeinsame Vermarktungsschiene erhalten traditionell erzeugte Produkte, bei denen der Schutz der Natur ein wichtiger Bestandteil ist, eine zusätzliche Wertschätzung.

■ Text: Lisa Walder

Herausfordernde Zeit im Leutascher Flüchtlingsheim

Man hat den Eindruck, dass die Krisen nicht mehr enden und wir von einer in die nächste stolpern. Das Jahr 2022 hat auch uns im Flüchtlingsheim schwer zu schaffen gemacht. Erst Corona, dann Krieg in der Ukraine mit unzähligen Vertriebenen, die auch zu uns auf das Seefelder Plateau und nach Leutasch gekommen sind; seit dem Sommer noch die massive Teuerung und die Sorge um die Energieversorgung.

Vor allem gegenüber den ukrainischen Vertriebenen, größtenteils Mütter mit kleineren Kindern, gab und gibt es immer noch große Hilfsbereitschaft und Unterstützung – sei es in Form von Sachspenden, Geldspenden oder zur Verfügung gestelltem Wohnraum.

Auch bei uns im Flüchtlingsheim Leutasch hat sich einiges getan. Allein seit Beginn des Jahres sind hier sechs Familien neu aufgenommen worden. Von diesen Familien besuchen elf Kinder die Volksschule. Das ist sowohl für die Kinder als auch für die Schule eine große Herausforderung. Die Kinder kommen hier an, ohne ein Wort Deutsch zu können. Manche von ihnen haben noch nie eine Schule besucht. Zum Glück gibt es ehrenamtlich engagierte Damen aus dem Ort, die unsere Kinder bei der Hausübung und beim Lernen unterstützen. Ein herzliches Danke dafür.

Da wir im Moment 16 Schulkinder im Heim haben, von der Volksschule bis zum Gymnasium, wären wir über zusätzliche Hilfe ein- bis zweimal pro Woche sehr froh. Wenn jemand Interesse hat, freue ich mich über einen Anruf oder ein E-Mail: **0699-16340227** oder **rosemarie.frueh@tsd.gv.at**.

Bildung ist der Schlüssel für ein gutes, selbständiges Leben in unserem Land. Die Kinder hierbei zu unterstützen, kommt uns langfristig allen zugute.

Für unsere Bewohner:innen im Flüchtlingsheim Leutasch hat sich durch den starken Zustrom der ukrainischen Kriegsflüchtlinge auch einiges verändert – und leider verschlechtert: Sie müssen einerseits länger auf ihren Asylbescheid warten, weil das BFA (Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl) durch die vielen neu zu bearbeitenden Fälle einfach länger braucht, um ihre Anträge zu bearbeiten. Andererseits ist der Druck am Wohnungsmarkt durch die ukrainischen Vertriebenen, von denen viele privat untergekommen sind, noch größer geworden. Dadurch ist es, vor allem für unsere großen Familien mit fünf bis acht Personen, nach Erhalt eines positiven Asylbescheids schier unmöglich, eine leistbare Wohnung zu finden. Mittlerweile haben bereits fünf Familien einen positiven Asylbescheid. Sie sollen und wollen ausziehen, finden aber keine bezahlbare Wohnung. Durch den starken Zustrom von geflüchteten Menschen nach Österreich und die übervollen Erstaufnahmezentren mit den medial bekannten Folgen – zeitweise Zeltlager auch in Tirol – erhöht sich naturgemäß auch der Druck bei uns in den Heimen. Wir sind bis auf den letzten Platz belegt.

Die Wünsche und Hoffnungen unserer Heimbewohner:innen für das neue Jahr sind groß: Sie wollen endlich auf eigenen Beinen stehen, ihre Deutschkurse abschließen und Arbeit und eine Wohnung für sich und ihre Familien finden.

■ Text: Rosemarie Früh

Das veggiefreundlichste Ferienhotel Österreichs steht in Leutasch



Regional, kreativ, köstlich und vegetarisch oder vegan – so kocht man im aufatmen.
Fotos: Marian Moschen (links) und Mike Meyer (rechts)

Im Oktober 2022 durfte sich ein Leutascher Vorzeigebetrieb über eine ganz besondere Auszeichnung freuen: Das Naturhotel „aufatmen“ wurde zum veggiefreundlichsten Ferienhotel in ganz Österreich gekürt. Für Maria und Wolfgang Neuner-Pfeiffer hat sich der Weg, den sie seit der Übernahme der elterlichen Frühstückspension 2008 konsequent verfolgen, als Volltreffer erwiesen. „Wir wollten nicht 'more of the same' machen“, so beschreiben sie kurz und prägnant den Start der Erfolgsgeschichte. Die Entscheidung, nicht mehr vom Gleichen – sprich Fisch und Fleisch – zu servieren (neben vielen anderen Innovationen), hat sich ausgezahlt: Anfang Oktober 2022 zeichnete die vegane Gesellschaft Österreich den Familienbetrieb als veggiefreundlichstes Ferienhotel in ganz Österreich aus.

Wir gratulieren ganz herzlich und sagen danke, dass ihr mit eurem Betrieb seit vielen Jahren einen so wichtigen „Leuchtturm“ für den Leutascher Tourismus darstellt. Wir sind schon neugierig auf eure nächsten Ideen...

Litascher Dialekt wieder entdeckt

Gadala

Speisekammer

Lia

Balkon

Zieger

Topfen

mottertali

sich kränklich fühlen

oorti

empfindlich

Lass mi umkeit!

Lass mich in Ruhe!

eingesendet von

Annemarie Nairz (Jörgeler)

Vielen Dank!

Kennt ihr weitere Litascher Wörter, die wir hier vorstellen können? Schickt eure Lieblingsdialektwörter an gemeindezeitung.leutasch@gmail.com – wir freuen uns auf eure Vorschläge!

Sieben Leutascher bei der Musterung

Seit 2020 fand heuer erstmals wieder eine annähernd reguläre Musterung statt. Nach Abschluss ihrer Tauglichkeitsprüfung am 15. Juni 2022 holte Bgm. Jorgo Chrysochoidis unsere „Musterer“ bei der Conrad Kaserne in Innsbruck ab und lud anschließend zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Hirschen in Leithen.



v.l.n.r.: Petar Mutapcic, Armin Music, Dominik Neuner, Kajetan Neuner, David Undeutsch, Noah Güntner, Luis Nairz, Bgm. Jorgo Chrysochoidis.
Foto: Gemeinde Leutasch



Anna



Anna-Maria



Emilia



Emily



Florian



Helena



Juna



Kassian

**Allen Bürger:innen, Gästen und Freunden
unseres schönen Leutaschtl
wünschen wir herzlichst
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!**

Eure Gemeinderäte

Bgm. Jorgo Chrysochoidis
Vize-Bgm. Stefan Obermeir (Gfiz)
Christian Neuner (Stutz)
Thomas Nairz (Lippen)
Siegmond Neuner (Melcher)
Martina Nairz, BA (Lippen)
DI Ernst Ragg
Marion Neuner
Alwin Nairz (Olwai)
Richard Kirchebner
Christina Ripfl (Schweizer)
Mag. Astrid Schösser-Pichler
Florian Mößmer (Rosumer)
Angelika Obermeir (Gfiz)
Romed Pichler



Laurin



Malik



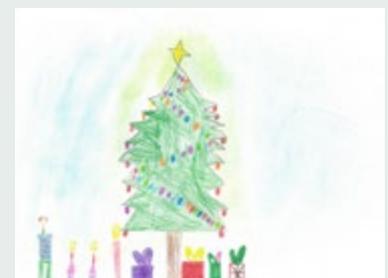
Margit



Martin

und die Mitarbeiter:innen im Gemeindeamt

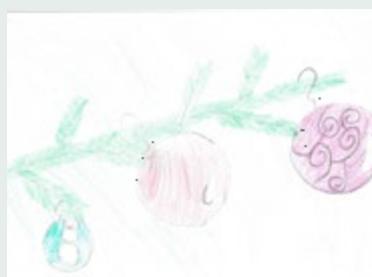
Jochen Neuner (Masi)
Vanessa Bernardin, BSc (Pfannerer)
Melanie Gruber (Itzl)
Tanja Nairz
Martina Nairz (Olwai)



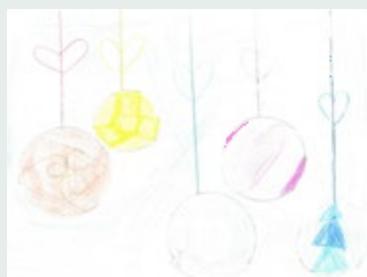
Maya



Mirana



Paulina



Sophie



Vivien

- Astrid Schösser-Pichler -

Gute Luft, reines Wasser und „Klein Kanada“

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen, so sagt man. Wenn die Reise, so wie bei Lea und Benjamin, rund ein halbes Jahr dauert und man dabei sein Zuhause auf zwei Quadratmetern mit hat, wird die Geschichte noch spannender – inklusive geschärftem Blick auf die Heimat bei der Rückkehr.

Lea, am 10. April 2022 seid ihr mit eurem ausgebauten Camper losgestartet. Was hat euch zu dieser Reise quer durch Europa bewegt?

Ich arbeite, seit ich 14 Jahre bin. Nach einer HGA-Lehre im Leutascherhof war ich im Quellenhof im Service tätig. Während der Zeit des Lockdowns ist mir bewusst geworden, wie wichtig Zeit für die Familie und Freunde ist, wie gut es tut zu leben. Lust, etwas Neues zu sehen, hatte ich auch immer schon – und dass man das „Erleben“ nicht auf die Pension verschieben soll, war mir ebenfalls klar. So sind wir – mein Partner Benjamin, unser Hund Amy und ich – im Frühling mit dem Camper losgefahren.

Ihr habt viel erlebt – gibt es ganz besondere Highlights?

Unsere Reise war „geplant und doch flexibel“. Schließlich wurde die Route Frankreich – England – Wales – Irland – Nordirland – England – Niederlande – Deutschland – Tschechien – Slowakei – Sardinien daraus. Insgesamt haben wir 14.000 Kilometer mit unserem Camper zurückgelegt. Wir haben unterschiedlichste Landschaften gesehen und erlebt, Großstädte (aus denen wir meist recht schnell wieder aufs Land geflüchtet sind) und dünnst besiedelte Gebiete. Aber egal wo wir waren, wir wurden immer offen empfangen, wir wurden gefragt, ob wir etwas bräuchten, wir wurden eingeladen – außer in Wien...

Besonders herzlich und gastfreundlich waren die Menschen in den entlegensten Gegenden, kommt mir vor: Für mich waren beispielsweise die irischen Aran-Inseln, wo gefühlt jeder Bauer ist, selber etwas produziert und das dann in kleinen Läden verkauft wird, einer der eindrucksvollsten Plätze. Und die Dingle-Halbinsel bzw. der Ring of Kerry in Irland – wenn uns das nicht Freunde empfohlen

hätten, wären wir nicht an diesen absolut einmaligen Ort gekommen, wo eigentlich, wie bei uns, jeder jeden kennt und man, neben ganz vielen Schafen, auch Robben und Wale aus nächster Nähe sehen kann.



„ICH HABE MICH, JE LÄNGER DIE REISE DAUERTE, GANZ BESONDERS AUF OMA UND OPA GEFREUT.“

- Lea Neuner (Ivo) -

eine unsichtbare Grenze, man hält nicht so zusammen. Auch dass viele von uns durch die Eltern eine Wohnung haben, dran- oder ausbauen können, ist ein Geschenk – wir haben beispielsweise in England viele kennengelernt, die in ihrem Camper wohnen, von dort aus zur Arbeit fahren und nichts außer diesem Fahrzeug als Wohnung haben.

Das ist mir bei vielen Dingen bewusst geworden: Wir wissen oft gar nicht, wie gut es uns geht. Wir wussten, wir haben ein Dach über dem Kopf, wenn wir heimkommen. Wir können uns die Wanderschuhe anziehen und hinter dem Haus ins Paradies starten: Wir haben viele Fotos herumge-

Man kehrt aber doch gerne zurück, oder?

Absolut, dahoam isch dahoam. So gute Luft gibt es sonst nirgendwo – jedenfalls nirgends, wo wir waren. Auf unser Wasser habe ich mich während der ganzen Reise gefreut – sauberes, köstliches Trinkwasser aus der Leitung. Nicht einmal unsere Amy wollte in vielen Ländern das Wasser trinken. Sie hat ganz instinktiv gespürt, als wir der Heimat näher kamen: Schon am Zirler Berg hat sie vor lauter Freude angefangen zu jaulen. Gerade wenn man etwa gesehen hat, wie viel Müll in Sardinien an und um die Strände herumliegt, fällt einem in Leutasch auf, wie sauber und aufgeräumt es ist und jeder da drauf schaut. Auch das Miteinander, der Zusammenhalt von Alt und Jung ist bei uns größer: Ich habe mich, je länger die Reise dauerte, ganz besonders auf Oma und Opa gefreut: In vielen Ländern kam uns vor, ist da

zeigt, und alle waren fast sprachlos, in welcher wunderbaren Gegend wir wohnen. „Das ist so schön, da müssen wir auch einmal hin – schaut aus wie in (klein) Kanada, hieß es oft bei Bildern aus dem Gaistal“. Und wir können das übrigens alles kostenlos nutzen – überall, wo wir waren, gibt es bei solchen Wandermöglichkeiten nicht nur Parkgebühren, sondern meist Eintritte in Höhe von plus/minus € 15!

Gibt es Wünsche oder Anregungen fürs „Dahoam“?

Vielleicht würden uns ein bisschen mehr Offenheit und weniger Verbotsschilder gut tun. Viele junge Leute schauen sich, so wie wir, die Welt im Campingmobil an – anders könnten sie es sich auch nicht leisten. So ein Campingmobil-Stellplatz – wie es ihn, glaube ich, früher beim alten Tennisplatz gab – wäre sicher eine nette Geste an die

Jungen, und diese kommen dann vielleicht auch später als Gäste für unsere Betriebe wieder. Und für die jungen Leutascher:innen, die nicht daheim dranbauen können, sind leistbare Wohnmöglichkeiten ganz wichtig. Ich habe viele Freundinnen, die ihre Familie da gründen möchten, wo sie aufgewachsen sind – aber es ist unerschwinglich, so geht es dann oft in eine Mietwohnung in die Stadt. Aber eben, wie gut es uns geht, dass wir hochwertige Lebensmittel von unseren Bauern kaufen können, wo wir genau wissen, wie sie gemacht werden und all das schätzt man oft erst, wenn man sieht, wie es anderswo ist. Und das kann man halt als „Junger“ ohne Verpflichtungen am besten machen. Mit einem Job in der Gastronomie kann man sich hier gut das Geld zusammensparen – das wäre so mein Tipp, wenn jemand die Welt sehen möchte...



Ein Fixpunkt im Leutascher Veranstaltungskalender – der Ganghoferlauf.
Foto: Alois Krug

05. Jän. „Kommissar Prohaska – Back to the Wahnwitz“ mit den Kabarettisten Daniel Suckert und Thomas Schafferer
19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

06. Jän. **Drei-König-Pasch-Turnier**
Kultur- und Kartenspielverein Abstergo
18.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum
Anmeldung erbeten

12. Feb. **Trina Faschingsumzug**
Faschingsgilde Trina
Alternativtermin 19. Februar 2023

14. Feb. **Straßenmusikkonzert am Valentinstag beim Sonnenplatzl mit Benjamin Keplinger**
14.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

23. Feb. **Kabarett „Best of“ mit Gabriel Castaneda**
19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

Termine

22. Feb. **Fastensuppe am Aschermittwoch**
ab 11.30 Uhr | Föhrenwaldkrippe

24. Feb. **Winterkonzert**
03. Mär. Musikkapelle Leutasch
20.15 Uhr | Saal Hohe Munde

04. Mär. **Euroloppet Ganghoferlauf**
05. Mär. Skiclub Leutasch

09. Apr. **Osterball**
Jungbauernschaft Leutasch
20.00 Uhr | Saal Hohe Munde

Ohne Garantie auf Vollständigkeit und Änderungen vorbehalten.



Wir kündigen öffentliche Veranstaltungen in Leutasch unter www.leutasch.at an. Bei Bedarf bitte gerne beim Gemeindeamt melden oder nach Registrierung auf der Website selbst eintragen.

Highspeed-Internet in Leutasch

Erlebe Highspeed-Internet von Magenta und spare jetzt 3 Monate lang die Grundgebühr sowie das Aktivierungsentgelt.

€0*

Grundgebühr für die ersten 3 Monate

*Zzgl. Servicepauschale € 29,99 jährlich. Aktion: Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 für die ersten 3 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis auf Widerruf ausschließlich in den Kabel-Internettarifen gigakraft 50, 100, 250, 500 und 1000 bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD). Danach wird die reguläre monatliche Grundgebühr des gewählten Tarifs laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung vergebührt (z. B. gigakraft 100 ab € 32 mtl.). Aktion gültig in ausgewählten Regionen in Tirol und Steiermark. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Preise und Details auf www.magenta.at

Bei Interesse können Sie sich gerne an unseren Vertriebsmitarbeiter, **Herrn Mario Zifreind** unter der Telefonnummer **0676 8200 8302** wenden. Auch unser Partner vor Ort, **Telephoneshop Telfs**, berät Sie gerne.

telephoneshop
fachhandel für telekommunikation
www.telephoneshop.at

Falch TelephoneHandels KG
6410 Telfs
Weissenbachgasse 4
Tel: 0676 / 6506410

Parkett
AGENTUR®

**Wir wünsch'n enk Frohe Weihnachten
& a guat's nuis Jåhr!**

Boden-Niederlög 4 • Tirol • 6105 Leutasch
+43 (0) 59 6814 - 0 / Wir freuen uns auf deinen Besuch!

www.parkett-agentur.at
ONLINE | TIROL | WIEN | ZÜRICH

